

BB

## Bilanzpolitik und Bilanzanalyse

## Bilanzpolitik

### Inhalt:

Einflussnahme auf den Jahresabschluss innerhalb der gesetzlichen Grenzen

### Ziel:

Urteil der Informationsempfänger/Rechtsfolge zu beeinflussen.

→ Erwartungen müssen antizipiert werden

→ Kapitel 1

## Bilanzanalyse

### Inhalt:

Analyse der veröffentlichten Daten (z.B. Jahresabschluss)

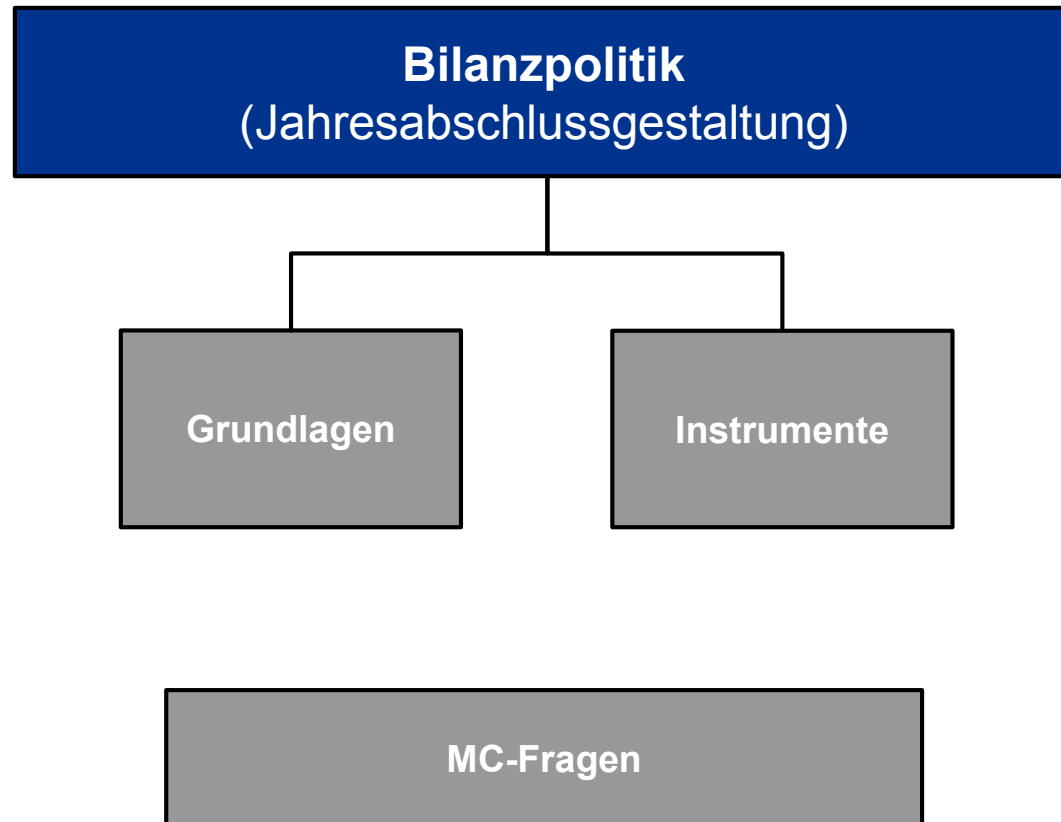
### Ziel:

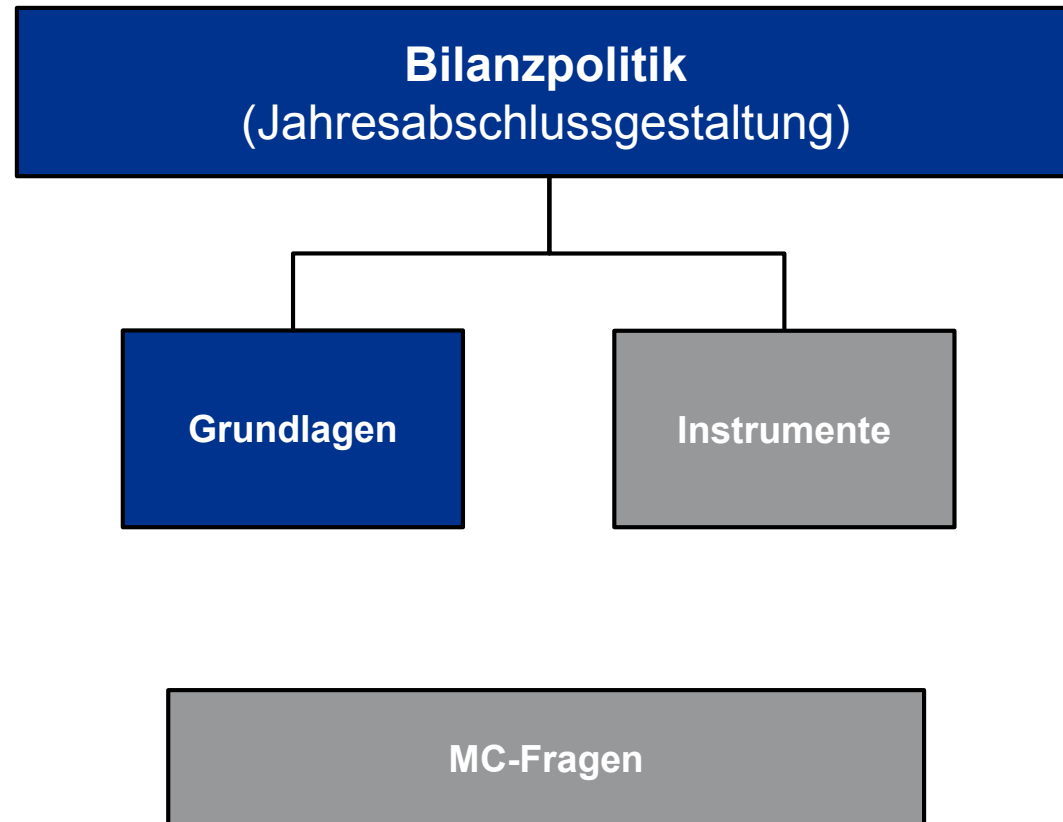
Urteil über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens

→ Bilanzpolitik muss entschlüsselt werden

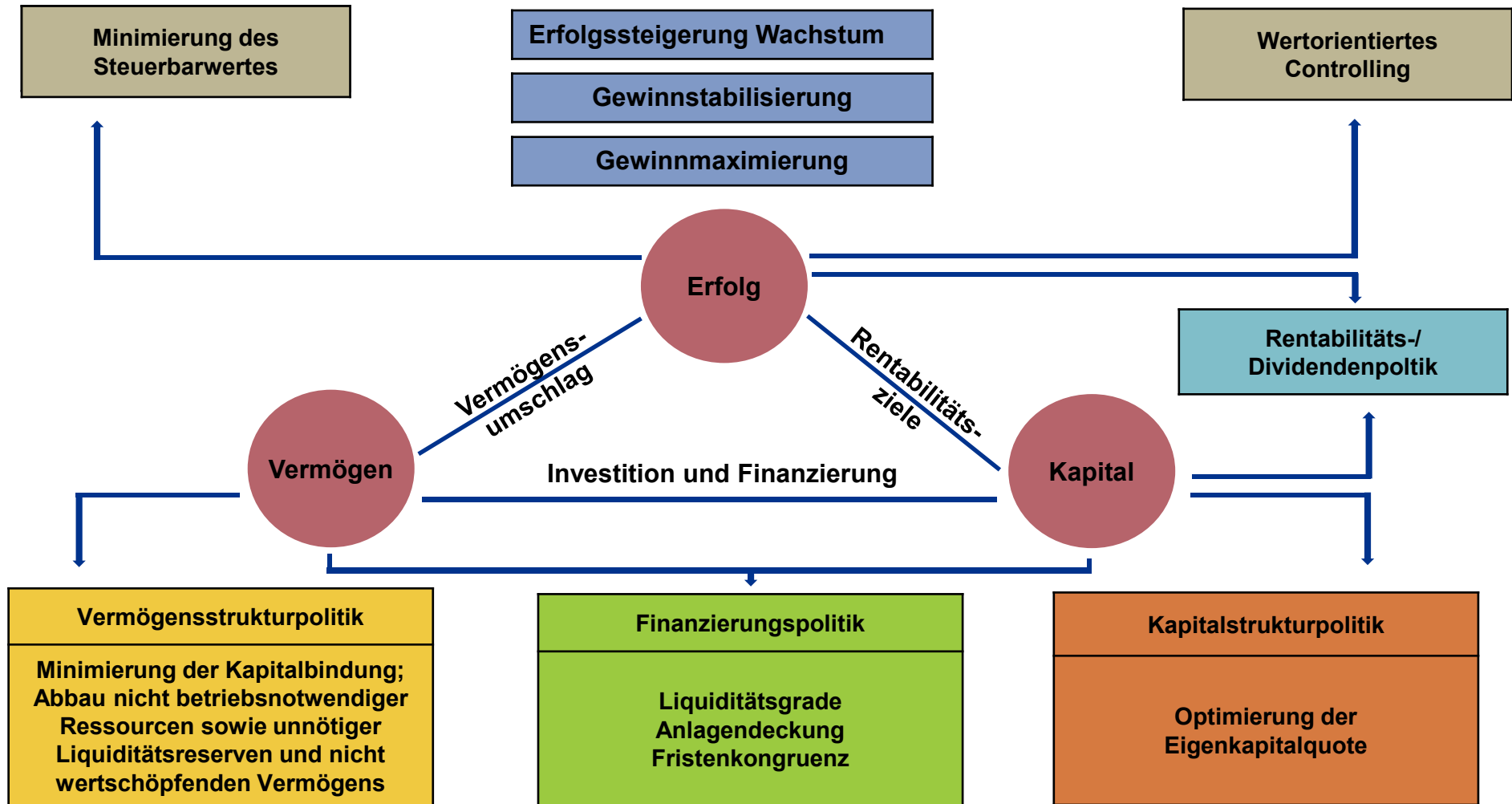
→ Kapitel 2

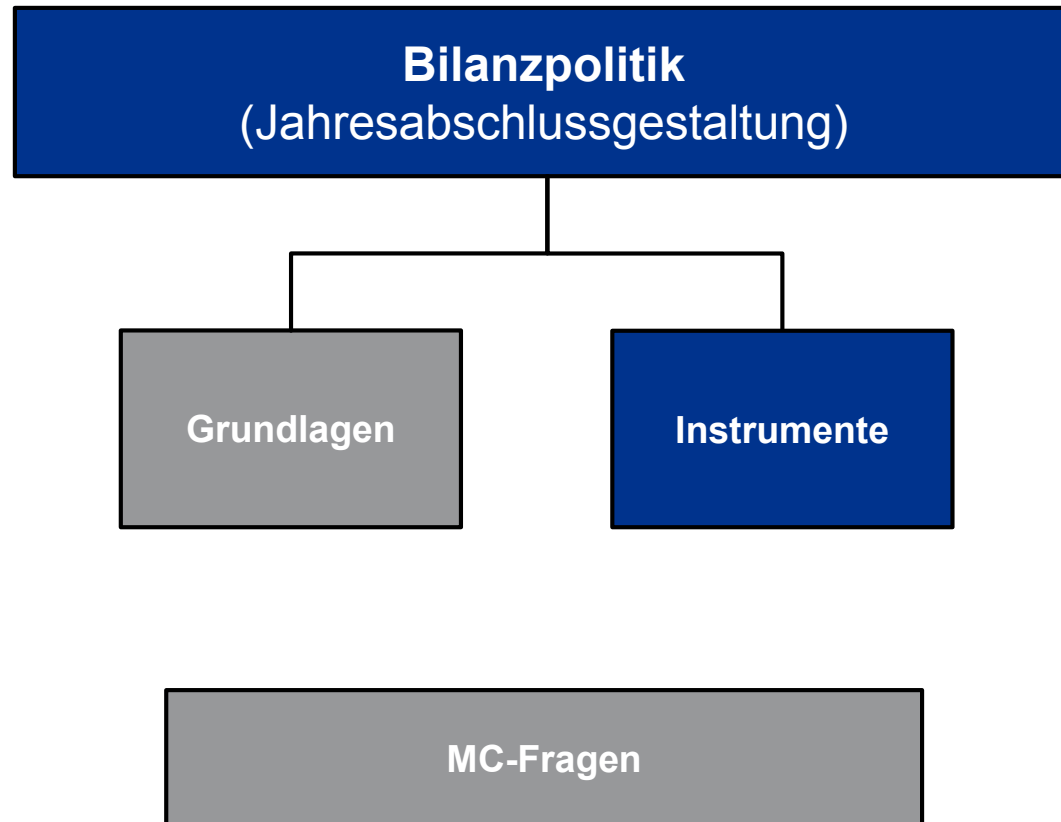
# 1 Bilanzpolitik



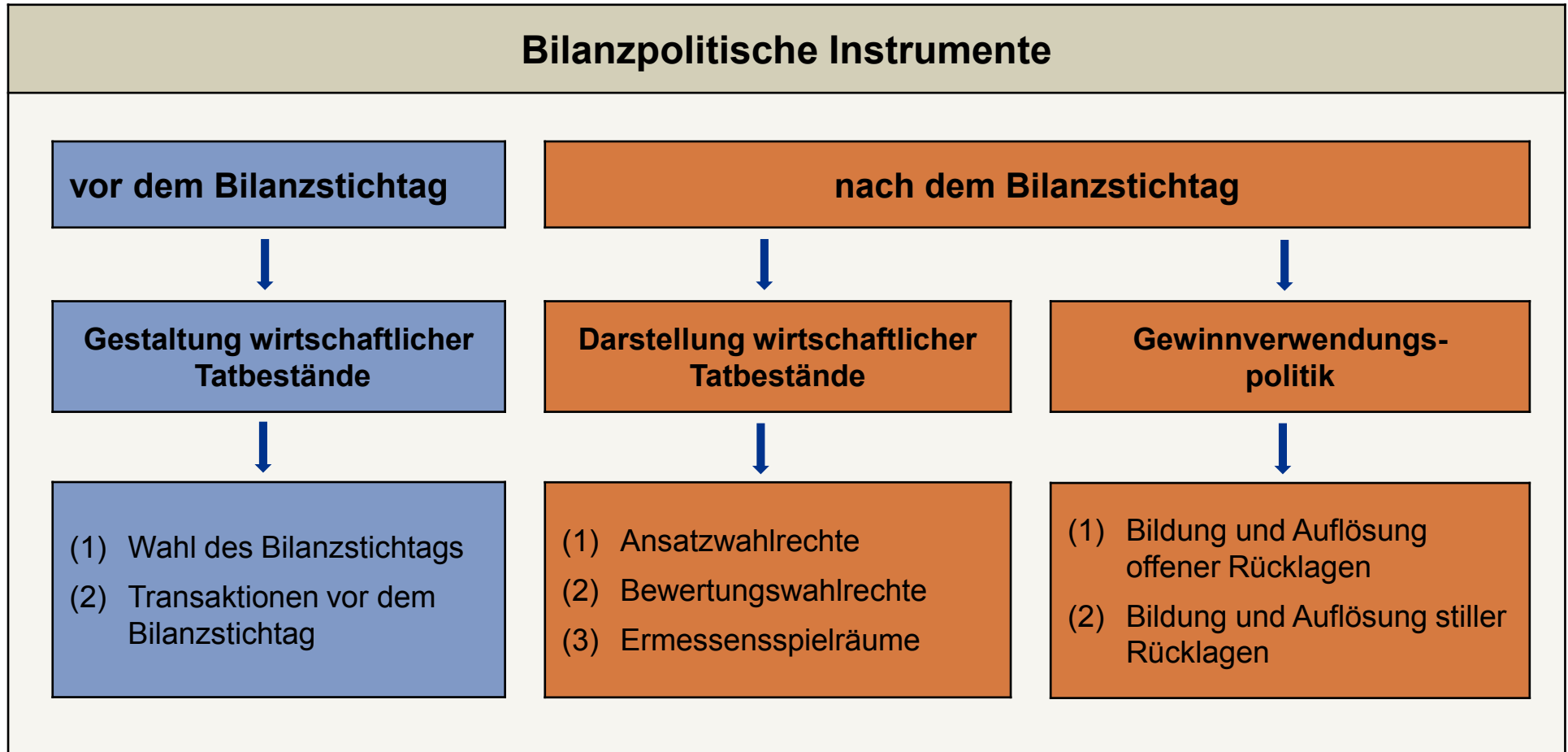


- Die Bilanzpolitik zielt darauf ab, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens im Jahresabschluss sowie im Lagebericht möglichst positiv darzustellen. Die ihrem Ansatz nach eher kurzfristigen bilanzpolitischen Ziele sind langfristig mit den strategischen Unternehmenszielen abzustimmen.
- Die Maßnahmen der Bilanzpolitik werden auf die Interessenlagen der verschiedenen Bilanzadressaten ausgerichtet, zu denen insbesondere die Anteilseigner und die Gläubiger, aber auch Kunden und Lieferanten sowie die interessierte Öffentlichkeit zählen.
- Zu den bilanzpolitischen Instrumenten zählen zunächst die Maßnahmen der Sachverhaltsgestaltung, die bereits im laufenden Geschäftsjahr zur Beeinflussung des Mengengerüsts der Vermögens- und Kapitalpositionen ergriffen werden. Zur bilanzpolitisch motivierten Abbildung von Sachverhalten können die handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungswahlrechte sowie Ermessensspielräume genutzt werden. Die Gewinnverwendung im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses ist ebenfalls Gegenstand der Bilanzpolitik.
- Neben der materiellen Bilanzpolitik spielen auch die formelle Bilanzpolitik durch Ausnutzung von Gliederungs- und Darstellungswahlrechten sowie zeitbezogene Maßnahmen, wie die Festlegung des Bilanzstichtages, eine Rolle.









## 1.2 Bilanzpolitische Instrumente

### Bsp. Transaktionen vor dem Bilanzstichtag (Sachverhaltsgestaltung)

| <b>Finanzierungspolitik</b>   |
|---|
| <b>Festlegung des Zeitpunkts von Kapitalerhöhungen; sinnvolle Terminierung der Kreditaufnahme; Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades; Verkauf von Forderungen (Factoring)</b>    |
| <b>Unternehmensstrukturpolitik</b>  |
| <b>rechtliche Verselbständigung von Unternehmensbereichen; Ausgliederung von Produktions- und Dienstleistungsbereichen; Outsourcing von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten</b>     |
| <b>Innovationspolitik</b>   |
| <b>zeitliche Vorverlagerung von Maßnahmen zur Entwicklung von Produkten sowie Fertigungs- und Informationstechnologien; Entscheidung über Eigen- oder Fremdentwicklung</b>              |
| <b>Investitionspolitik</b>  |
| <b>Investition in neue Fertigungs- und Informationstechnologien; Logistische Optimierung von Fabriken; Kauf, Miete, Leasing, Sale-and-lease-back; Zeitpunkt von Ersatzinvestitionen</b> |
| <b>Beschaffungspolitik</b>  |
| <b>Zeitpunkt der Anschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen; Vereinbarung längerer Zahlungsziele mit Lieferanten</b>  |
| <b>Produktionspolitik</b>   |
| <b>gezielte Produktion auf Lager; beschleunigte Fertigstellung langfristiger Aufträge ; Bestimmung des Zeitpunktes von Wartungs- und Reparaturarbeiten an Produktionsmitteln</b>        |
| <b>Absatzpolitik</b>  |
| <b>Beschleunigung des Absatzes; Verzicht auf Werbung im alten Jahr; Einräumung kürzerer Zahlungsziele für Abnehmer; Abverkauf von Lagerbeständen zu Sonderkonditionen</b>               |

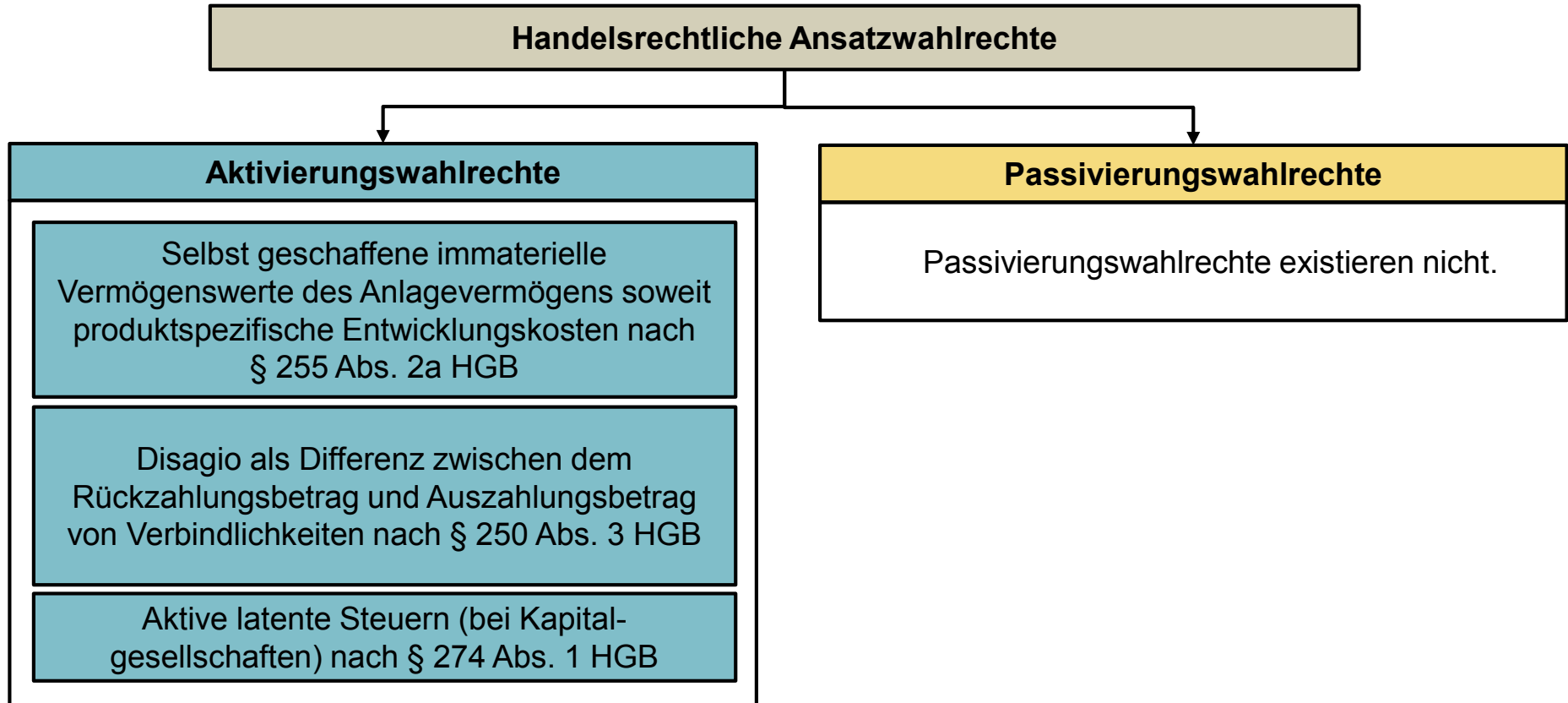
## 1.2 Bilanzpolitische Instrumente

### Bsp. Bilanzpolitisch begründetes Leasing-Geschäfts

| Bilanz bei Verzicht auf Leasing |     |       |                   |     |       |
|---------------------------------|-----|-------|-------------------|-----|-------|
| Aktiva (in GE)                  |     |       | Passiva (in GE)   |     |       |
| Anlagevermögen                  |     | 500   | Eigenkapital      |     | 220   |
| Umlaufvermögen                  |     | 600   | Fremdkapital      |     | 880   |
| davon kurzfristig               | 570 |       | davon kurzfristig | 540 |       |
| davon langfristig               | 30  |       | davon langfristig | 340 |       |
| Bilanzsumme                     |     | 1.100 | Bilanzsumme       |     | 1.100 |

| Bilanz bei anteilig geleastem Anlagevermögen (Wert des Leasingobjektes 100 GE) |     |       |                   |     |       |
|--|-----|-------|-------------------|-----|-------|
| Aktiva (in GE)   |     |       | Passiva (in GE)   |     |       |
| Anlagevermögen   |     | 400   | Eigenkapital      |     | 220   |
| Umlaufvermögen   |     | 600   | Fremdkapital      |     | 780   |
| davon kurzfristig  | 570 |       | davon kurzfristig | 540 |       |
| davon langfristig  | 30  |       | davon langfristig | 240 |       |
| Bilanzsumme  |     | 1.000 | Bilanzsumme       |     | 1.000 |

| Auswirkungen auf die Vermögens-und Kapitalstruktur |  |                                |         |                                |         |
|--|--|--------------------------------|---------|--------------------------------|---------|
| Kennzahl   | Berechnung   | Kreditkauf                     |         | Leasing                        |         |
| Anlagenintensität                                  | $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ | $\frac{500 \times 100}{1.100}$ | = 45,5% | $\frac{400 \times 100}{1.000}$ | = 40,0% |
| Eigenkapitalquote                                  | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$    | $\frac{220 \times 100}{1.100}$ | = 20,0% | $\frac{220 \times 100}{1.000}$ | = 22,0% |

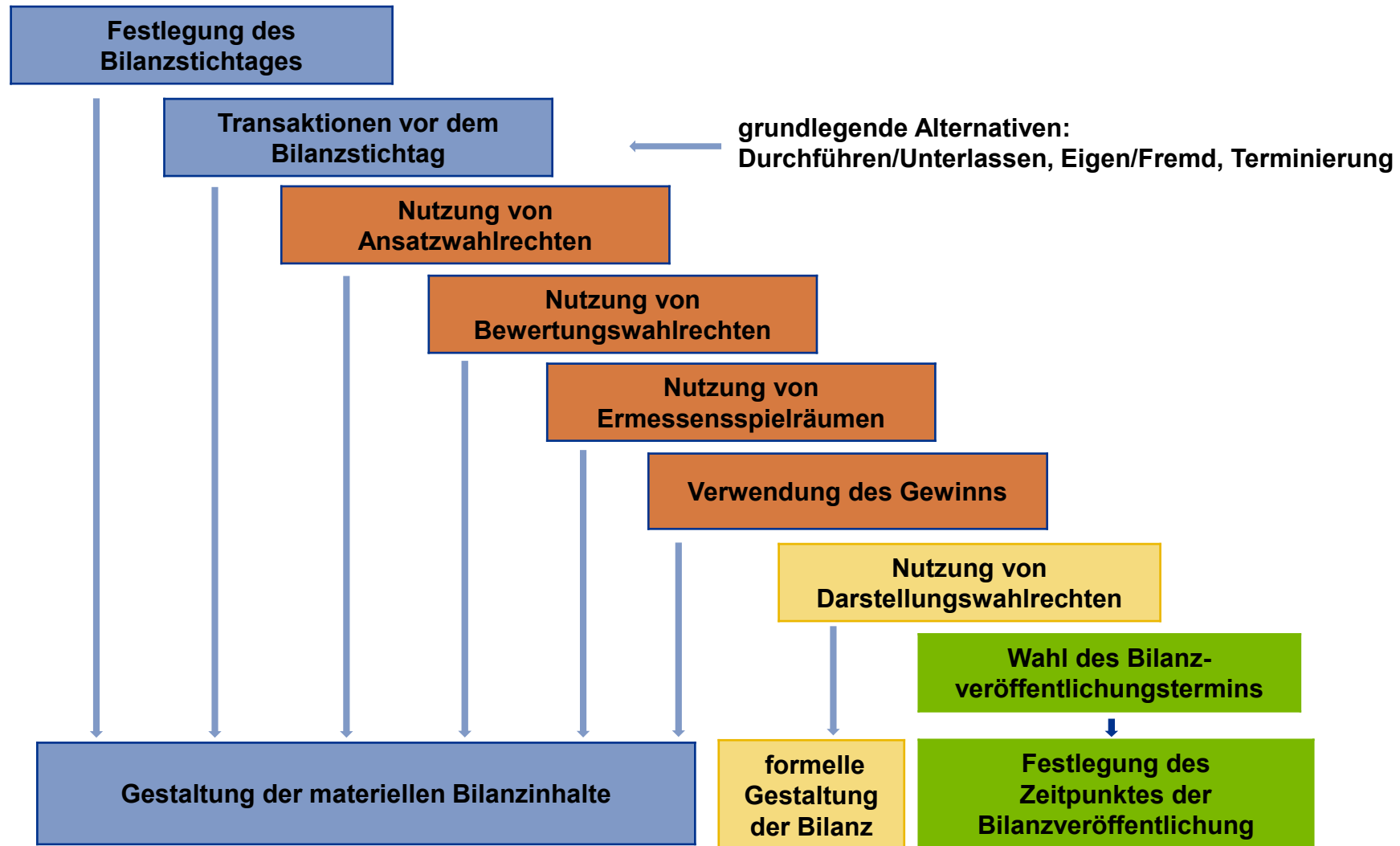


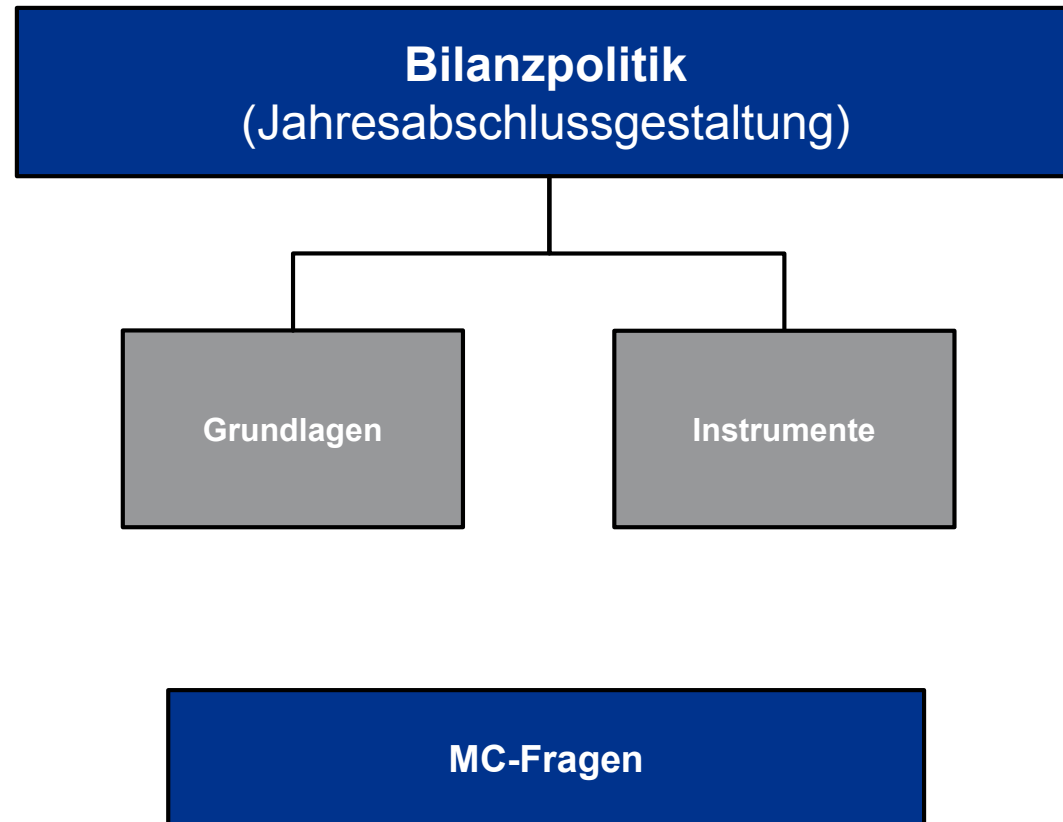
| Bewertungswahlrechte   |                  |
|--|------------------|
| <b>(1) Halb-und Fertigfabrikate</b><br>(Wahlrecht zur Aktivierung der Verwaltungsgemeinkosten im Rahmen der Herstellungskosten)                    | § 255 Abs. 2 HGB |
| <b>(2) Gleichartige Vorräte</b><br>(Methodenwahl bei der Ermittlung der fiktiven Anschaffungskosten)   | § 256 HGB        |
| <b>(3) Pensionsrückstellungen</b><br>(Wahlrecht beim Diskontierungszinsfuß-Bezugszeitraum)   | § 253 Abs. 2 HGB |
| <b>(4) Sachanlagevermögen</b><br>(Bei planmäßigen Abschreibungen Methodenwahlrecht: linear, degressiv, leistungsabhängig)                          | § 253 Abs. 3 HGB |
| <b>(5) Finanzanlagevermögen</b><br>(Abschreibungswahlrecht nach gemildertem Niederstwertprinzip bei voraussichtlich vorübergehender Wertminderung) | § 253 Abs. 3 HGB |

## 1.2 Bilanzpolitische Instrumente

### Bsp. Ermessensspielräume

| Ermessensspielräume   |                    |
|---|--------------------|
| <b>(1) Rückstellungsbildung</b><br>(nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung)                                     | § 253 Abs. 1 HGB   |
| <b>(2) Planmäßige Abschreibung</b><br>(Verteilung auf voraussichtliche Nutzungsdauer)                                 | § 253 Abs. 3 HGB   |
| <b>(3) Gemildertes Niederstwertprinzip AV</b><br>(Abschreibungszwang nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung) | § 253 Abs. 3 HGB   |
| <b>(4) Außerplanmäßige Abschreibung AV, UV</b><br>(auf beizulegenden Wert)  | § 253 Abs. 3-4 HGB |
| <b>(5) Aktivierung von Herstellungskosten</b><br>(Einbeziehung angemessener Teile von Gemeinkosten)                   | § 255 Abs. 2 HGB   |

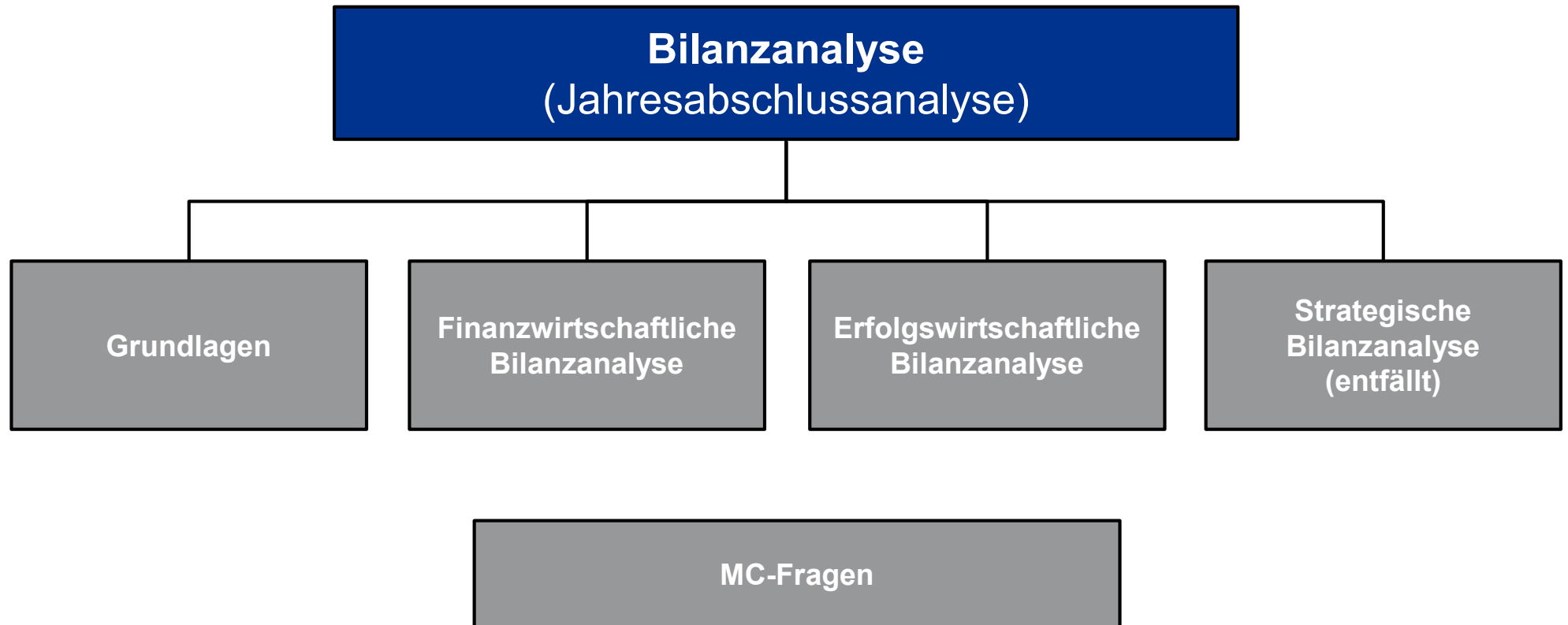


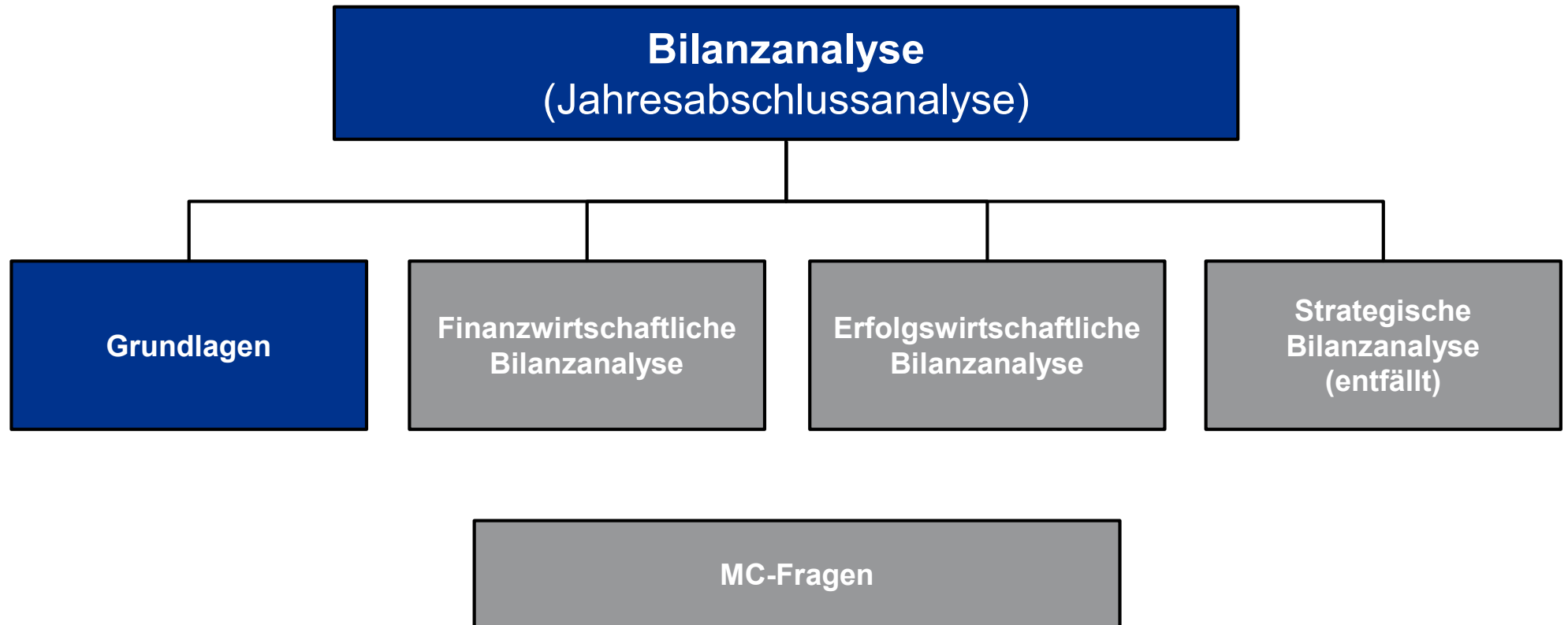




# 2

## Bilanzanalyse





**„Bilanzanalyse besteht aus dem Zerlegen von Jahresabschlüssen in seine Komponenten und aus einer Beurteilung [der Lage und Entwicklung] der Unternehmung anhand der auf diese Weise erlangten Informationen.“**

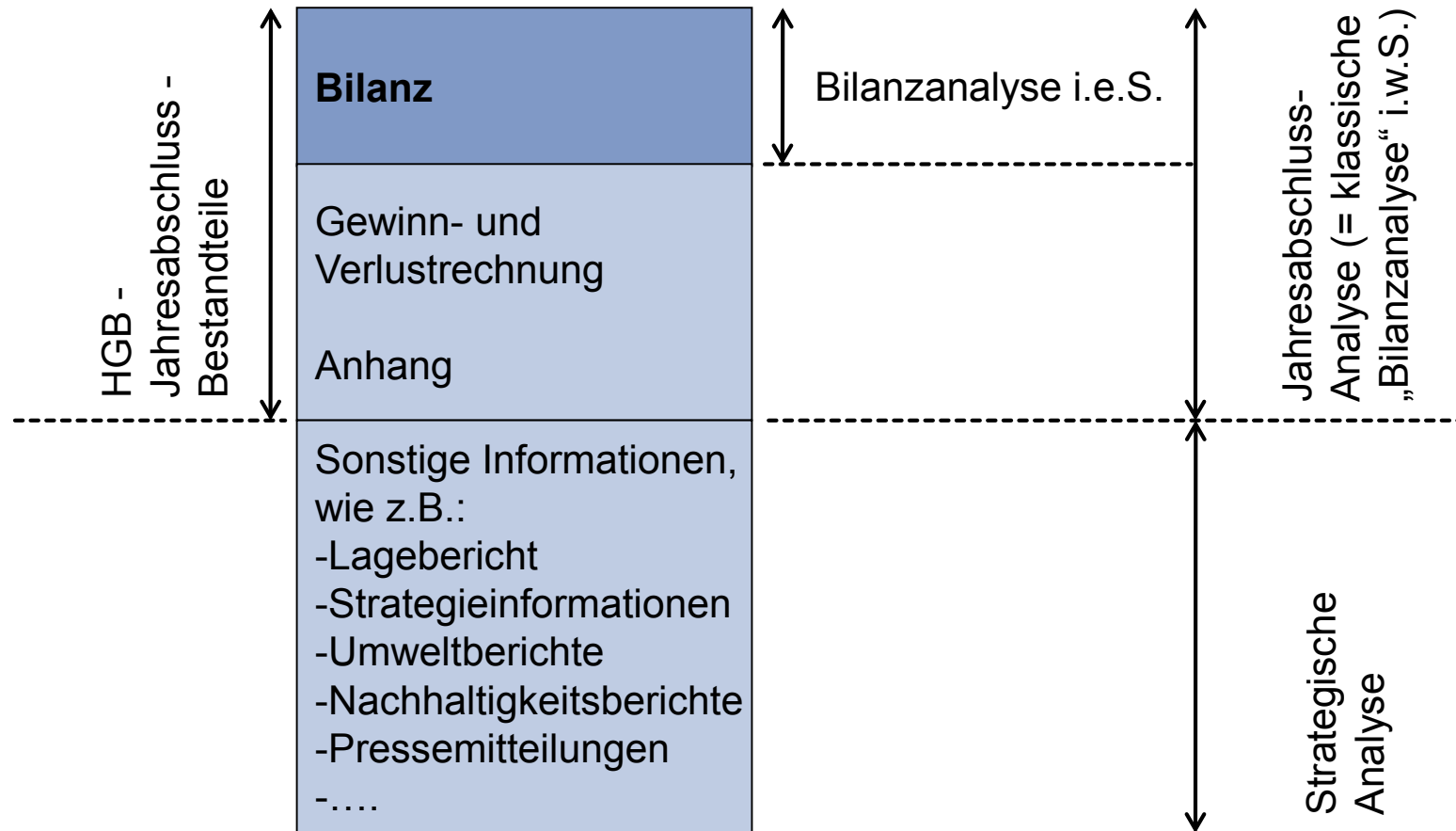
*[Quelle: Leffson: Bilanzanalyse, 3. Aufl., Stuttgart 1984, S. 3.]*

**„Unter Bilanzanalyse versteht man die methodische Untersuchung von Jahresabschluss und Lagebericht mit dem Ziel, entscheidungsrelevante Informationen über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage und die künftige wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens zu gewinnen.“**

*[Quelle: Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzanalyse, 2. Aufl., Düsseldorf 2004, S. 1.]*

## 2.1 Grundlagen

### Begriff der „Bilanzanalyse“ (II)



## 2.1 Grundlagen

### Ziele und Aufgaben

- Anteilseigner, Gläubiger, Lieferanten, Kunden und andere Bilanzinteressenten erschließen sich den Inhalt veröffentlichter Jahresabschlüsse (einschließlich des Lageberichts) durch ins Detail gehende Jahresabschlussanalysen, die meist kurz als Bilanzanalysen bezeichnet werden.
- Bei der Bilanzanalyse geht es um die unternehmensspezifische Untersuchung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Aufdeckung der von dem Unternehmen angewendeten bilanzpolitischen Maßnahmen.
- Die Analyse der Vermögenssituation dient der Gewinnung von Informationen über die Entwicklung der Vermögensstruktur, des Vermögensumschlags und des Unternehmenswachstums, während die Analyse der Kapitalstruktur über Finanzierungsformen und Finanzierungsrisiken informiert. Die Analyse der finanziellen Lage und der Liquidität beleuchtet die derzeitige und die künftige Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Die Analyse der Ertragslage soll das unternehmensspezifische Ertragspotential aufzeigen, insbesondere die von einem Unternehmen erwirtschaftete Eigenkapitalrendite und Gesamtkapitalrendite.
- Die Bilanzanalyse stützt sich dabei sehr stark auf Kennzahlen und Kennzahlensysteme als Auswertungs- und Darstellungsinstrumente für Zeitvergleiche, Betriebsvergleiche, Branchenvergleiche und Soll-Ist-Vergleiche.

### Externe Adressaten

- **Stakeholder mit Kontrakteinkommen**

- Gläubiger
- Lieferanten
- Arbeitnehmer

Fokus auf finanzielle Stabilität  
(Bonitätsrisiko)

- **Stakeholder mit Residualeinkommen**

- Anteilseigner
- Stock-Options-Berechtigte

Fokus auf Ertragskraft  
(Ertragsrisiko)

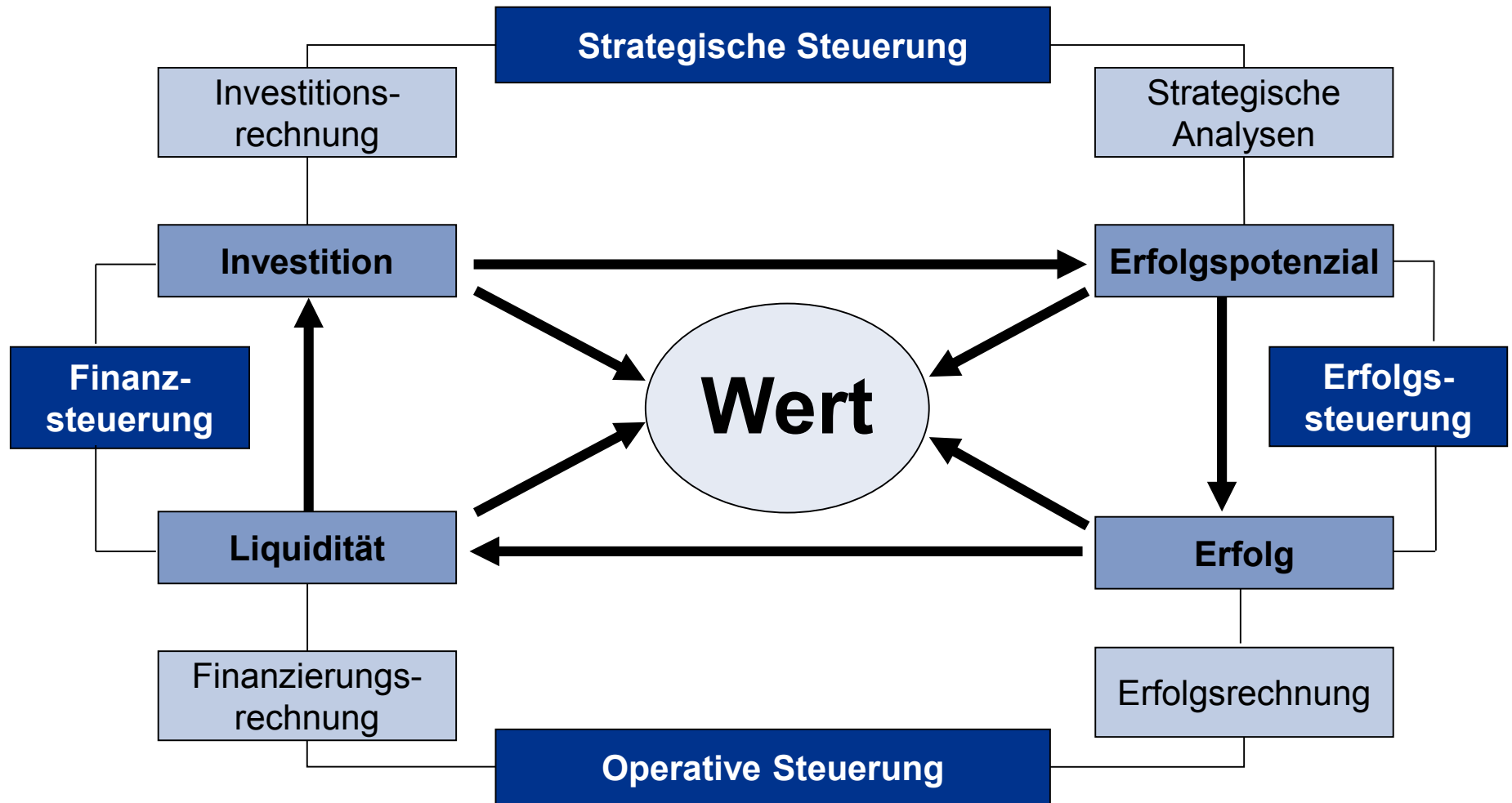
### Interne Adressaten

- **Unternehmensleitung**
- **Aufsichts- bzw. Beiräte**

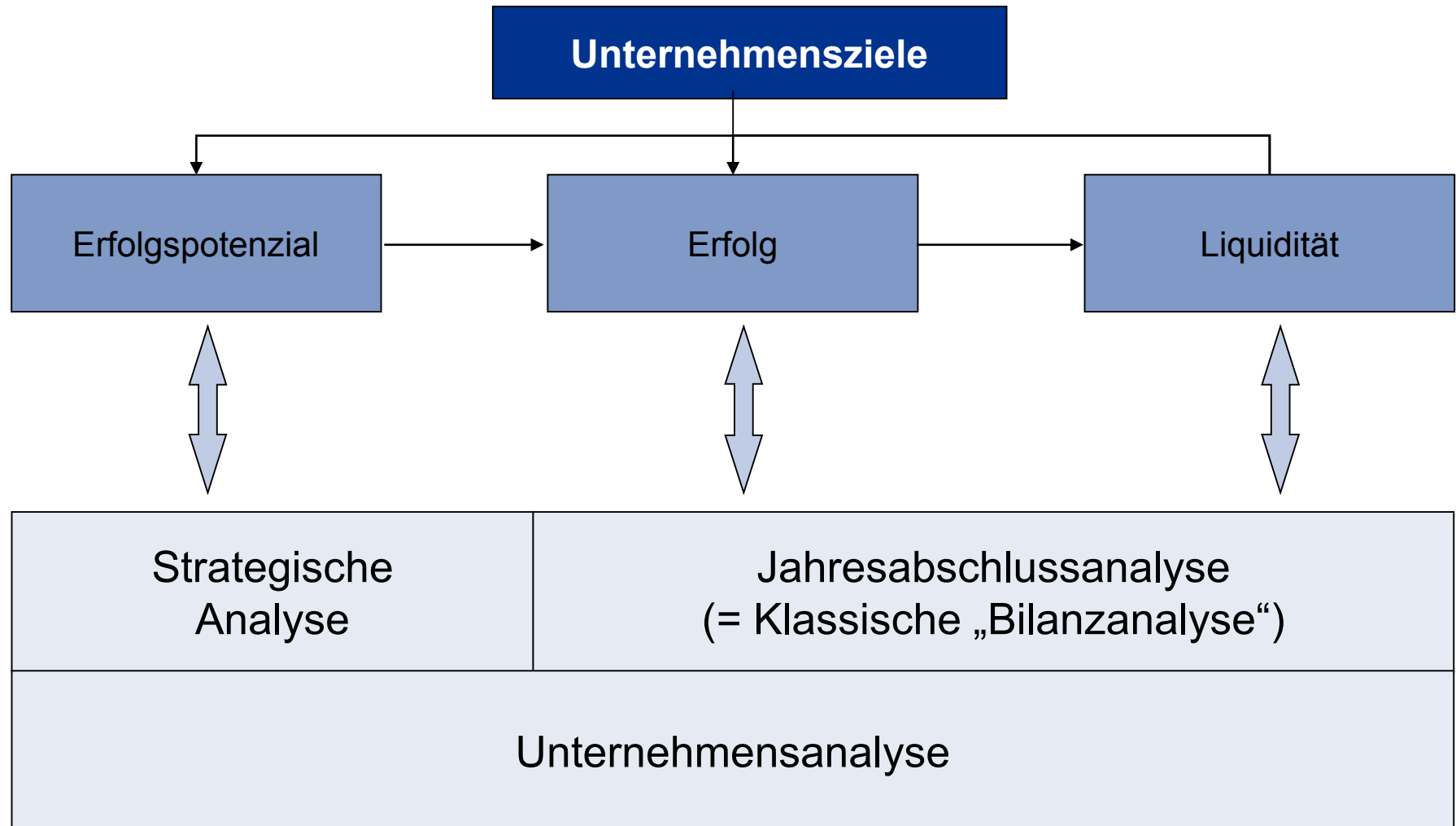
Entscheidungsfindung und  
Verhaltenssteuerung

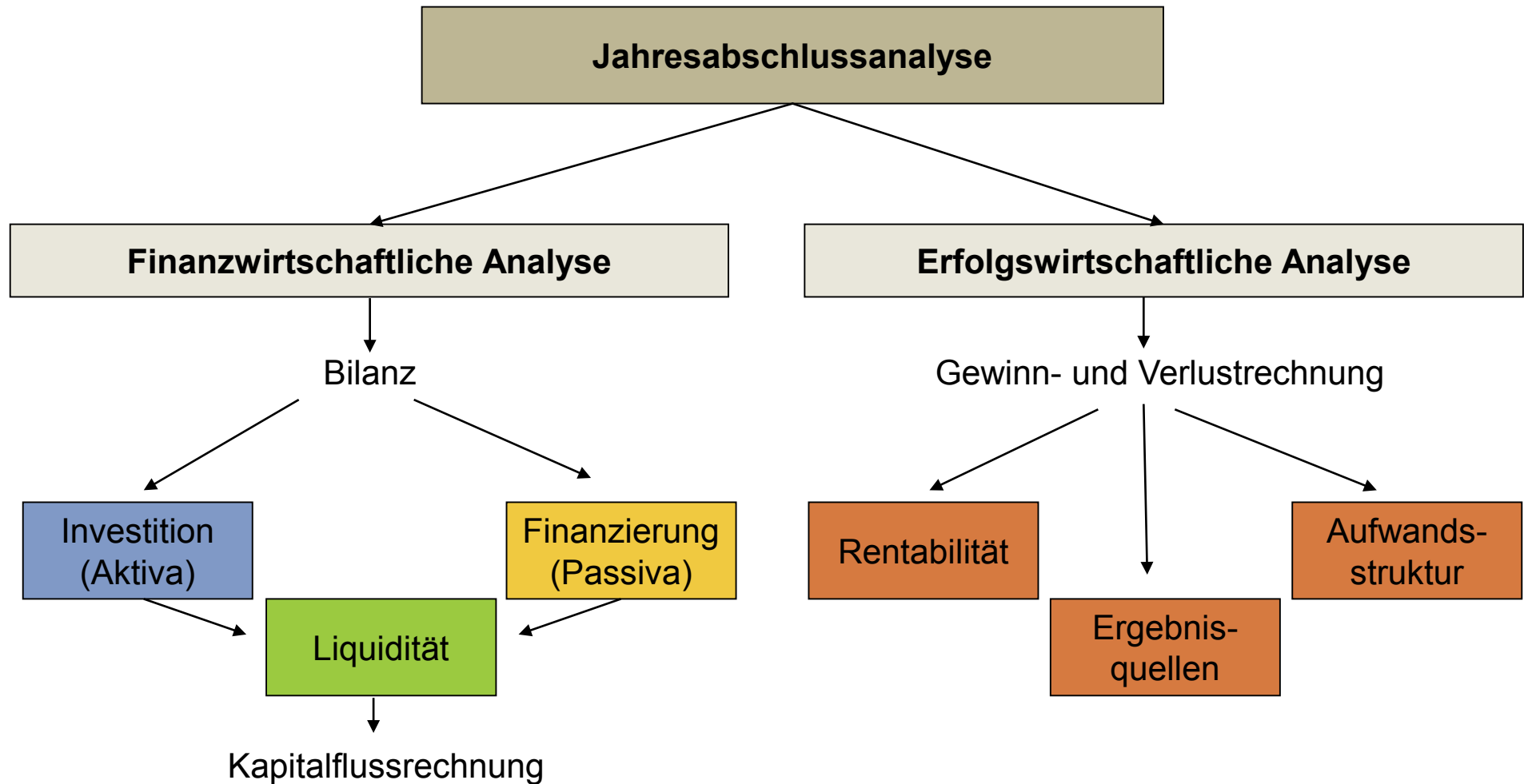
## 2.1 Grundlagen

### Phasenkonzept der Wertgenerierung









#### Wie sicher ist die künftige Zahlungsfähigkeit?

##### Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

(1) Investitionsanalyse

(2) Finanzierungsanalyse

(3) Liquiditätsanalyse

statisch

dynamisch

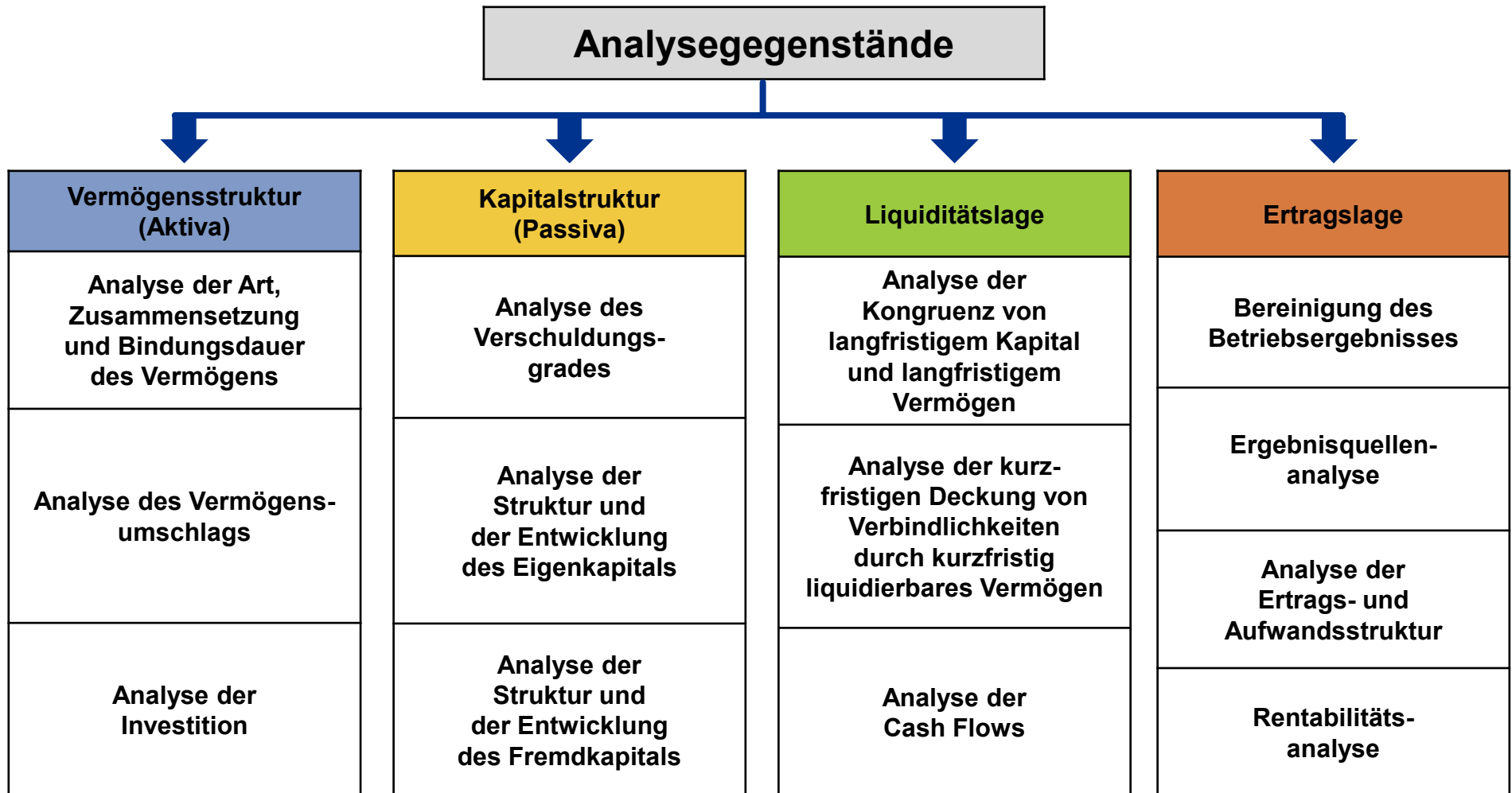
#### Wie groß ist die künftige Ertragskraft?

##### Erfolgswirtschaftliche Analyse

(1) Ergebnisquellenanalyse

(2) Rentabilitätsanalyse

(3) Analyse der Aufwands- und Ertragsstruktur



## 2.1 Grundlagen

### Für die Bilanzanalyse bedeutsame Kennzahlen

#### absolute Kennzahlen

Absolute Kennzahlen ermöglichen die **Zuordnung von Unternehmen zu bestimmten Größenklassen**. Es handelt sich dabei um Kenngrößen wie den Jahresüberschuss, die Mitarbeiterzahl oder den Umsatz. Die Aussagekraft dieser Angaben ist jedoch ohne Vergleichmaßstab gering.

#### relative Kennzahlen

Bei relativen Kennzahlen werden zwei Absolute Zahlen zueinander ins Verhältnis gesetzt. Sie erhöhen die Aussagekraft, weil sie Ursache-Wirkungsbeziehungen aufdecken können.

#### Gliederungszahlen

Gegenüberstellung von **Teilgrößen zu Gesamtgrößen**. Sie stellen das relative Gewicht einzelner Größen im Verhältnis zum Ganzen dar, z.B.

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

#### Beziehungszahlen

**Verhältnis verschiedenartiger Gesamtgrößen**, die in einem sachlogischen Zusammenhang stehen, z.B.

$$\frac{\text{Gewinn (vor FK-Zinsen)}}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Umsatz}}$$

#### Indexzahlen

Indexzahlen eignen sich zur Darstellung von **zeitlichen Veränderungen** einer Größe. Der Wert eines Basiszeitpunktes wird gleich 100% gesetzt, alle weiteren Werte werden im Verhältnis zu diesem Basiswert gemessen, z.B.

Aktienindizes

#### Messzahlen

**Verhältnis gleich geordneter Größen** die sich durch ein Merkmal unterscheiden, z.B.

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$$

#### Unbedingt zu beachten:

1) Nicht nur relative Kennzahl aufführen, sondern auch zugrundeliegende absolute Zahlen. D.h.:

**Falsch:** Umsatzgewinnrate = 3%

**Richtig:** Umsatzgewinnrate =  $\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Umsatz}} = \frac{27.000.000}{900.000.000} = 3\%$

2) Die meisten Kennzahlen besitzen für sich genommen nur wenig Aussagekraft. D.h.:

**Vergleichsmaßstäbe erforderlich:**

Zeitvergleich, Betriebsvergleich, Soll-Ist-Vergleich

#### **Wacker Chemie AG:**

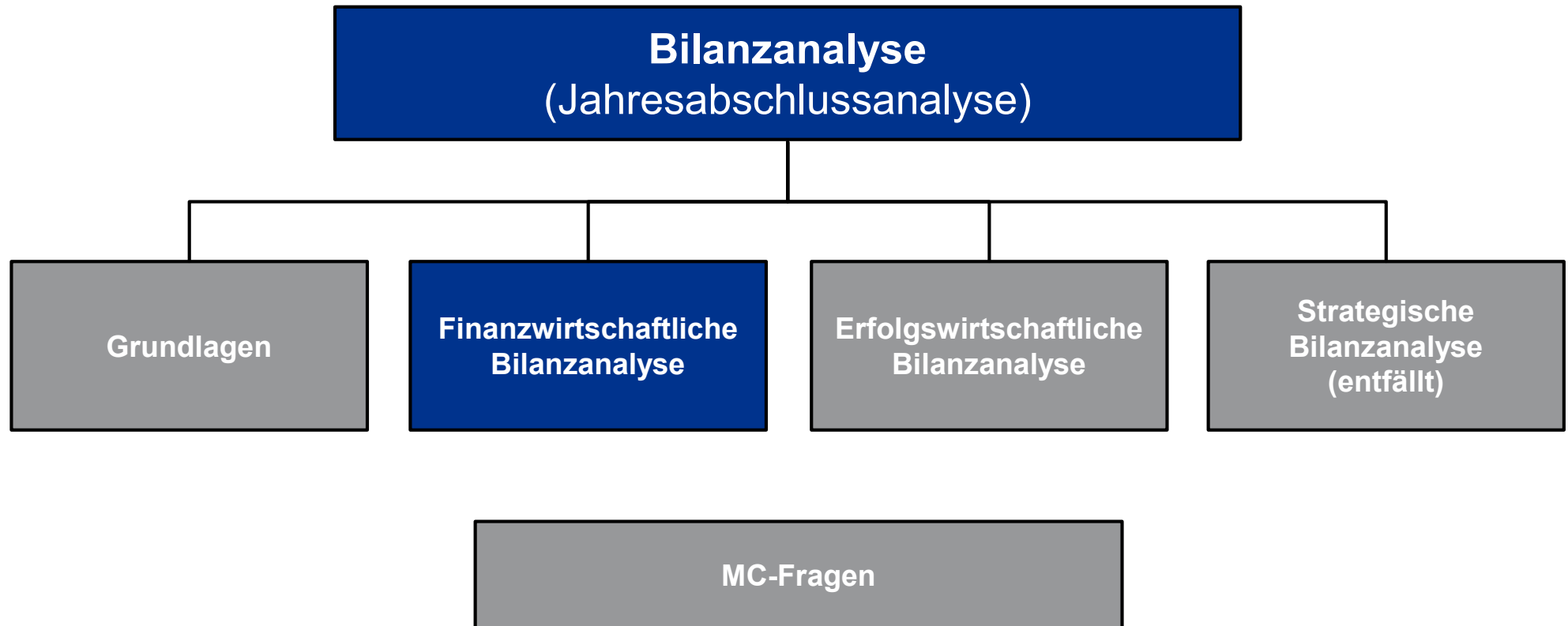
- Unternehmenssitz: München
- Umsatz 2014: 4.826,4 Mio. €
- Mitarbeiter 2014: 16 703
- [www.wacker.com](http://www.wacker.com)



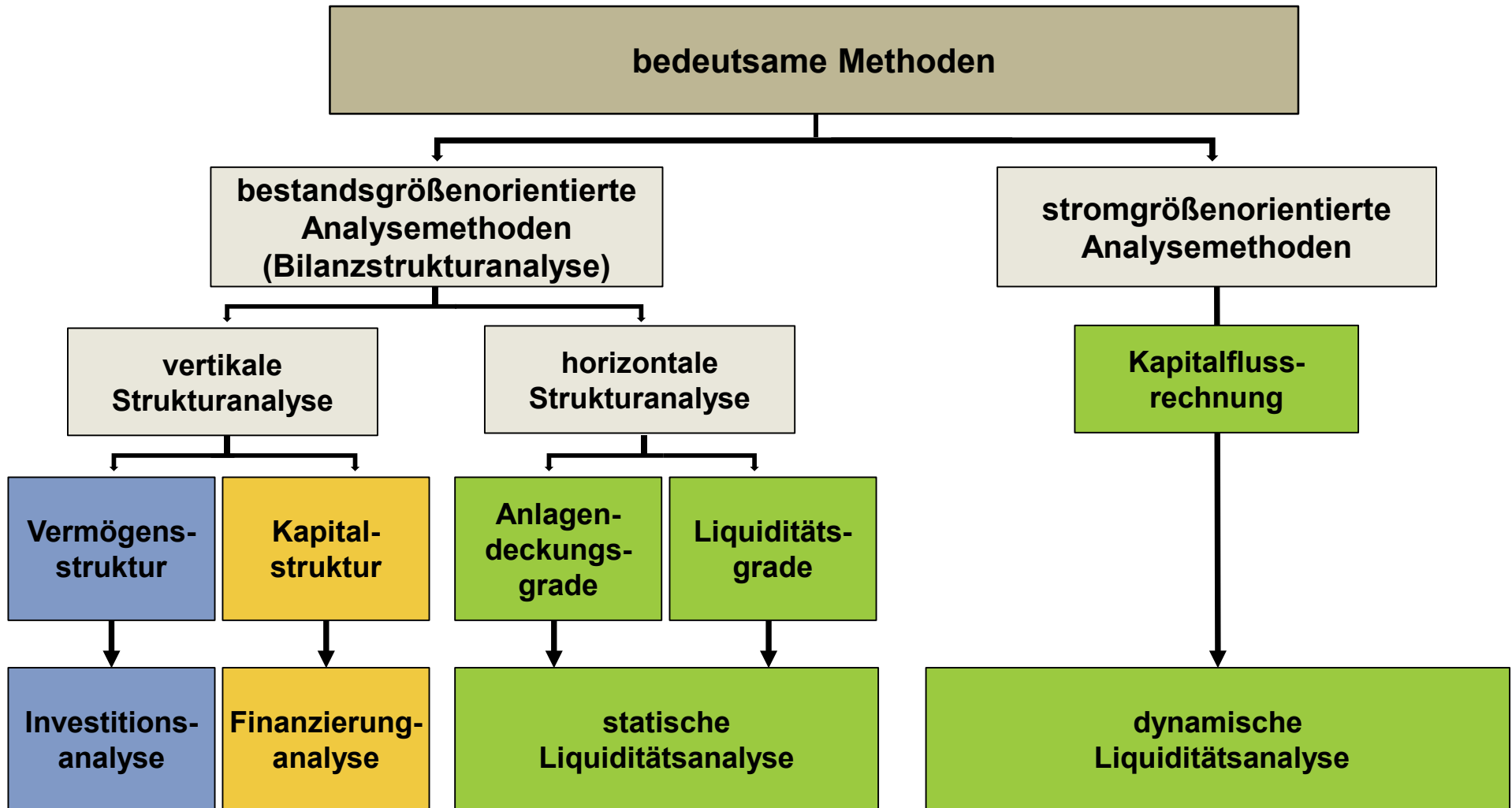
#### **BASF SE:**

- Unternehmenssitz: Ludwigshafen
- Umsatz 2014: 74.326 Mio €
- Mitarbeiter 2014: rund 113.292
- [www.basf.com](http://www.basf.com)



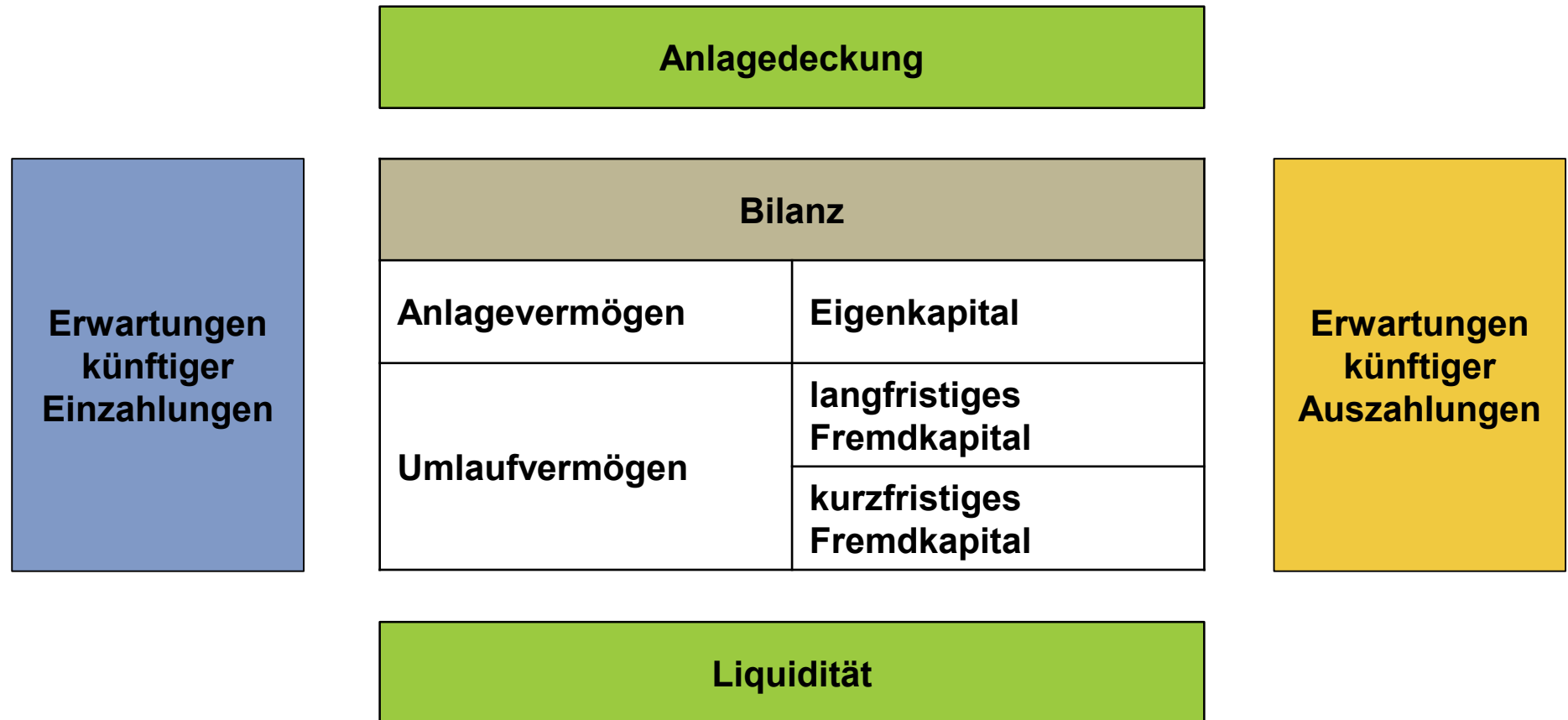


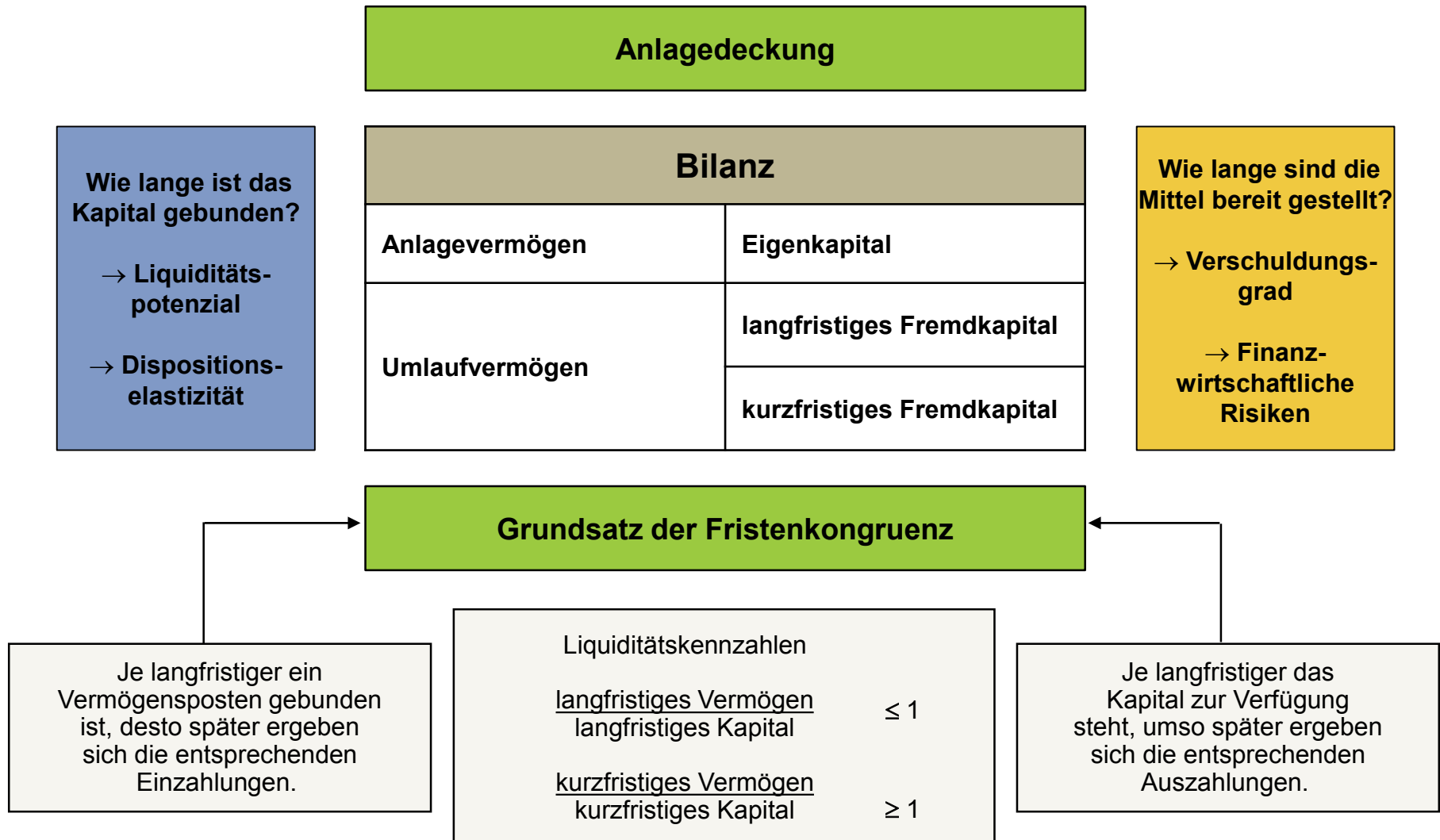




## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Bilanzstrukturanalyse - Erwartungen





## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Bedeutsame Kennzahlen zur Vermögensstruktur

MC

| Kennzahl                                | Definition  | Aussagewert  |
|---|---|--|
| <b>Kennzahlen zur Vermögensstruktur</b> |   |  |
| Vermögensintensität                     | $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Umlaufvermögen}}$                            | Indiz für Dispositionselastizität                        |
| Anlagenintensität                       | $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$                            | Indiz für den Technisierungs- und Automatisierungsgrad   |
| Umlaufvermögensintensität               | $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$                            | Vorratshaltung und logistische Konzeption                |
| Umschlagshäufigkeit des Anlagevermögens | $\frac{\text{Abschreibungen auf das Anlagevermögen}}{\text{Ø Bestand des Anlagevermögens}}$ | durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlageinvestitionen  |
| Umschlagshäufigkeit des Umlaufvermögens | $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø Bestand des Umlaufvermögens}}$                          | Schnelligkeit des Umschlags von Vorräten und Forderungen |

## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Vermögensstruktur: Branchendurchschnitte

| Branche                           | Anlagen-<br>intensität<br>in % | Umlauf-<br>intensität<br>in % |
|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| Verkehr (ohne DB)                 | 69,4                           | 30,6                          |
| Energie                           | 43,3                           | 56,7                          |
| Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau) | 37,0                           | 63,0                          |
| Handel                            | 31,3                           | 68,7                          |
| Baugewerbe                        | 8,3                            | 91,7                          |

## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse Investitionsanalyse am Beispiel

| <b>WACKER</b> (in %)             | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Vermögensintensität</b>       | 181,6       | 180,0       | 231,7       | 225,5       |             |
| <b>Anlagenintensität</b>         | 64,5        | 64,3        | 69,9        | 69,3        |             |
| <b>Umlaufvermögensintensität</b> | 35,5        | 35,7        | 30,1        | 30,7        |             |

| <b>BASF</b> (in %)               | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Vermögensintensität</b>       | 138,9       | 125,8       | 128,4       | 136,2       |             |
| <b>Anlagenintensität</b>         | 58,1        | 55,7        | 56,2        | 57,6        |             |
| <b>Umlaufvermögensintensität</b> | 41,9        | 44,3        | 43,8        | 42,3        |             |

## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Bedeutsame Kennzahlen zur Kapitalstruktur

MC

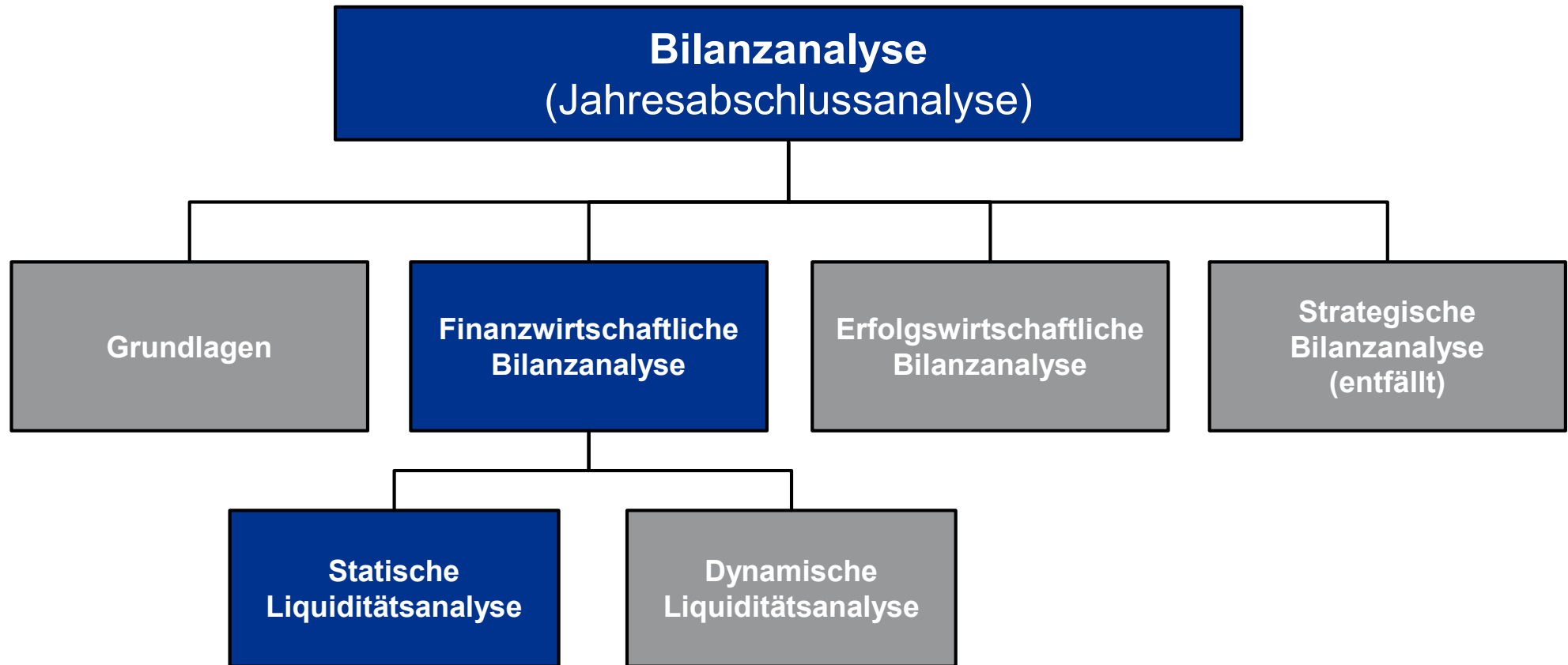
| Kennzahl                              | Definition  | Aussagewert  |
|---------------------------------------|---|--|
| <b>Kennzahlen zur Kapitalstruktur</b> |   |  |
| Eigenkapitalquote                     | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$                          | Indikatoren für die finanzielle Stabilität<br>Haftungsfunktion, Unabhängigkeit<br>Und Dispositionsfreiheit   |
| Statischer Verschuldungsgrad          | $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$                           |  |
| Fremdkapitalquote                     | $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$                          | Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital  |
| Gesamtkapitalrentabilität n.St        | $\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}}$ | Zu beachten: In der wissenschaftlichen Literatur wird der Verschuldungsgrad im Großteil der Fälle wie hier definiert, in weniger wissenschaftlichen Artikeln wird aber manchmal für den Verschuldungsgrad der Quotient zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital herangezogen. Prüfen Sie also im Falle der Bilanzanalyse die Definition des Verschuldungsgrades |
| Fremdkapitalzinslast                  | $\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Fremdkapital}}$                            |  |
| Eigenkapitalrentabilität              | $\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}}$                       |  |

## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse Kapitalstruktur am Beispiel

| <b>WACKER</b> (in %)                              | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Eigenkapitalquote</b>                          | 44,5        | 38,3        | 32,7        | 34,7        |             |
| <b>Gesamtkapitalrentabilität</b> <sub>n.St.</sub> | 9,2         | 5,9         | 2,2         | 0,8         |             |
| <b>Eigenkapitalrentabilität</b>                   | 20,3        | 14,8        | 5,4         | 0,3         |             |
| <b>Fremdkapitalzinslast</b>                       | 0,3         | 0,4         | 0,6         | 1,0         |             |

| <b>BASF</b> (in %)                                | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Eigenkapitalquote</b>                          | 38,2        | 41,5        | 40,9        | 43,16       |             |
| <b>Gesamtkapitalrentabilität</b> <sub>n.St.</sub> | 9,8         | 12,0        | 9,2         | 9,1         |             |
| <b>Eigenkapitalrentabilität</b>                   | 22,4        | 26,0        | 19,8        | 18,6        |             |
| <b>Fremdkapitalzinslast</b>                       | 2,1         | 2,1         | 2,0         | 1,9         |             |





## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Bedeutsame Kennzahlen zur finanziellen Lage

| Kennzahl   | Definition  | Aussagewert   |
|--|---|---|
| <b>Kennzahlen zur statischen (bestandsorientierten) Liquiditätsanalyse</b> |   |   |
| Liquiditätsgrade   | $\frac{\text{Liquide Mittel bzw. monetäres Umlaufvermögen} + \text{Vorräte}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$                        | Informationen über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit, Maß für die Fristenkongruenz |
| Deckungsgrad A   | $\frac{\text{Eigenkapital}^*}{\text{Anlagevermögen}}$   | Beziehung zwischen Eigenkapital und Anlagevermögen                                  |
| Deckungsgrad B   | $\frac{\text{Eigenkapital}^* + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \geq 100 \%$                                       | Beziehung zwischen langfristigem Kapital und Anlagevermögen                         |
| Anlagendeckungsgrad  | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$   | Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital                                 |
| Liquidität 1. Grades   | $\frac{\text{liquide Mittel}^{**}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$  | Barliquidität   |
| Liquidität 2. Grades   | $\frac{\text{monetäres UV}^{***}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$   | Liquidität auf kurze Sicht  |
| Liquidität 3. Grades   | $\frac{\text{monetäres UV} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$  | Liquidität auf mittlere Sicht   |
| Working Capital  | $\begin{array}{l} \text{Umlaufvermögen} \\ \text{./. kurzfristige Verbindlichkeiten} \\ \text{./. kurzfristige Rückstellungen} \end{array}$ | Indikator für die Finanzkraft   |

\* inkl. Fremdanteile,

\*\*Liquide Mittel = Zahlungsmittel + Wertpapiere des UV,

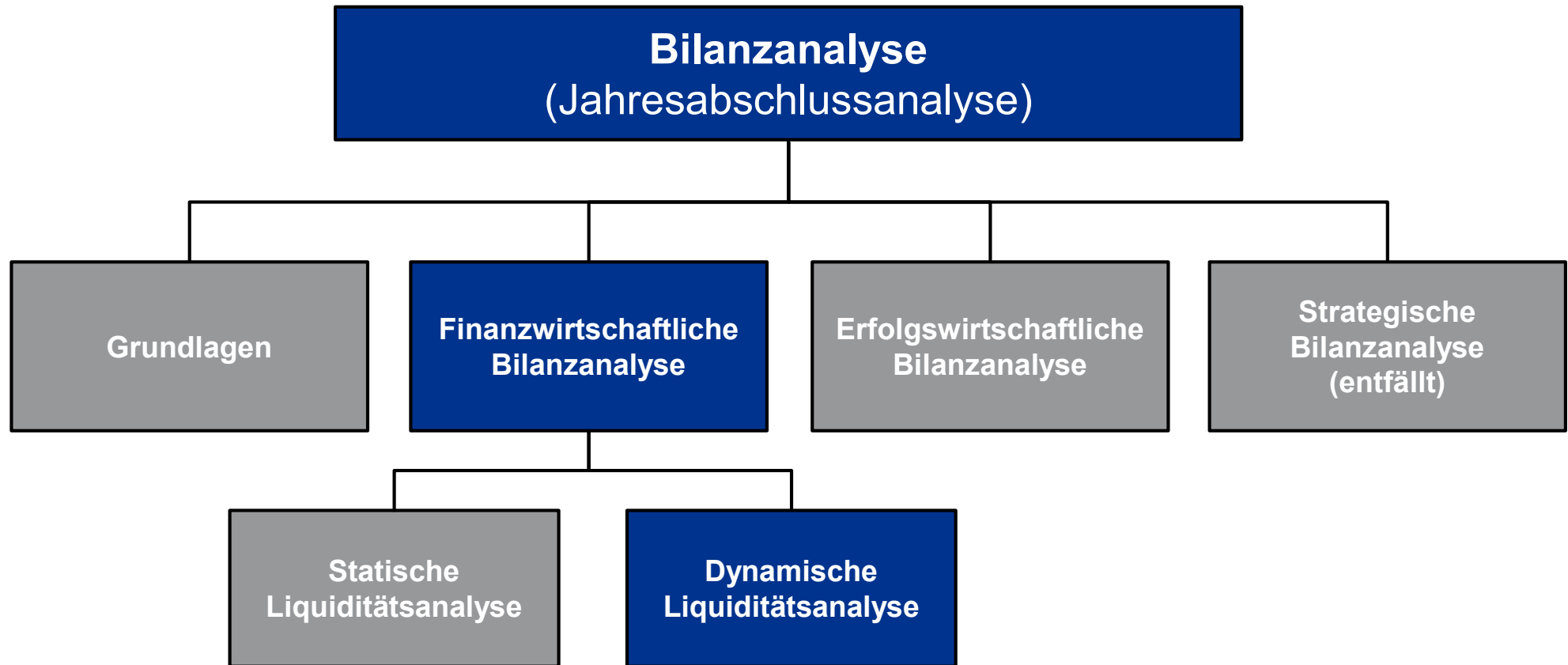
\*\*\* monetäres UV = Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen

## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Liquiditätsgrade am Beispiel

| <b>WACKER</b>               | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Liquidität 1. Grades</b> | 0,59        | 0,63        | 0,38        | 0,48        |             |
| <b>Liquidität 2. Grades</b> | 1,35        | 1,31        | 1,04        | 1,24        |             |
| <b>Liquidität 3. Grades</b> | 1,88        | 1,95        | 1,65        | 1,82        |             |

| <b>BASF</b>                 | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Liquidität 1. Grades</b> | 0,10        | 0,13        | 0,10        | 0,12        |             |
| <b>Liquidität 2. Grades</b> | 0,80        | 0,79        | 0,88        | 1,00        |             |
| <b>Liquidität 3. Grades</b> | 1,36        | 1,40        | 1,45        | 1,65        |             |



## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Bedeutsame Kennzahlen zur finanziellen Lage

| Kennzahl   | Definition  | Aussagewert   |
|--|---|---|
| <b>Kennzahlen zur dynamischen (stromgrößenorientierten) Liquiditätsanalyse</b> |   |   |
| Dynamischer Verschuldungsgrad  | $\frac{\text{Netto-Verschuldung}}{\text{Cash Flow}}$  | Zeitraum bis zur vollständigen Schuldentilgung durch den Cash Flow                |
| Investitionsgrad   | $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Cash Flow}}$  | Maß für die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens                              |
| Abschreibungsquote am Cash Flow  | $\frac{\text{Abschreibungen auf Sachanlagenvermögen}}{\text{Cash Flow}}$                                  | Fähigkeit des Unternehmens die Abschreibungen aus eigener Kraft zu erwirtschaften |
| Wachstumsquote der Investitionen   | $\frac{\text{Nettoinvestition in Anlagevermögen}}{\text{Abschreibung auf Anlagevermögen}}$                | Ersatz von abgenutztem Anlagevermögen   |
| Altersstruktur des Anlagevermögens   | $\frac{\text{Kumulative Abschreibung auf Anlagevermögen}}{\text{Anschaffungskosten des Anlagevermögens}}$ | Durchschnittliche bereits erfolgte Abnutzung des Anlagevermögens                  |

## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Dynamische Liquiditäts- und Investitionsanalyse am Beispiel

| <b>WACKER</b>                           | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Operativer Cashflow (Mio. €)</b>     | 1.103,1     | 867,0       | 363,2       | 464,0       |             |
| <b>Dynamischer Verschuldungsgrad</b>    | 1,70        | 2,99        | 9,18        | 6,5         |             |
| <b>Investitionsgrad des Cashflow</b>    | 0,56        | 0,90        | 2,60        | 1,22        |             |
| <b>Wachstumsquote der Investitionen</b> | 1,44        | 1,56        | 1,78        | 1,00        |             |

| <b>BASF</b>                             | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Operativer Cashflow (Mio. €)</b>     | 6.460,0     | 7105,0      | 6.602,0     | 7.870       |             |
| <b>Dynamischer Verschuldungsgrad</b>    | 3,78        | 3,21        | 3,93        | 3,23        |             |
| <b>Investitionsgrad des Cashflow</b>    | 0,39        | 0,48        | 0,61        | 0,59        |             |
| <b>Wachstumsquote der Investitionen</b> | 0,75        | 1,0         | 1,22        | 1,46        |             |

#### Jahresüberschuss

- + Abschreibungen (– Zuschreibungen)
- + Zunahme (– Abnahme) Rückstellungen
- Zunahme (+ Abnahme) Nettoumlaufvermögen

---

= **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** (Netto Cashflow) [1]

---

- Auszahlungen für Investitionen
- + Einzahlungen aus Desinvestitionen

---

= **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** (Cashflow aus Investitionstätigkeit) [2]

---

= **Innenfinanzierungsüberschuss nach Investitionen** (Geldsaldo / **Free Cash Flow**) [1 + 2]

- + Erhöhung (– Verminderung) des eingezahlten Eigenkapitals
- + Erhöhung der Finanzschulden
- Auszahlungen für Dividenden und Gewinnabführungen
- Auszahlungen für Tilgung von Finanzschulden

---

= **Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit** (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit) [3]

---

= **Veränderung der liquiden Mittel** (Total Cash Flow) [1 + 2 + 3]

## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse


### Cashflow Analyse

|   | A   | B   | C   | D  |
|---|-----|-----|-----|----|
| Brutto-Cashflow                               | 20  | 10  | 20  | 10 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens          | 0   | 10  | -10 | 0  |
| (1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 20  | 20  | 10  | 10 |
| (2) Cashflow aus Investitionstätigkeit        | -15 | -15 | -15 | -5 |
| (3) Cashflow aus Finanzierungstätigkeit       | 5   | 5   | 15  | 5  |
| (4) Veränderung der liquiden Mittel           | 10  | 10  | 10  | 10 |



## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Cashflow Analyse an einem Beispiel

| Mio. €                                | <b>WACKER</b> |              |              |  <b>BASF</b> |               |               |
|---------------------------------------|---------------|--------------|--------------|---|---------------|---------------|
|                                       | 2012          | 2013         | 2014         | 2012  | 2013          | 2014          |
| Brutto Cashflow                       | 363,2         | 567          | 802,8        | 8.107   | 8.038         | 8.610         |
| Veränderung des Netto-UV              | 0             | -103         | -317,6       | -1.505  | -168          | -1.652        |
| <b>CF aus lfd. Geschäftstätigkeit</b> | <b>363,2</b>  | <b>464</b>   | <b>485,2</b> | <b>6.602</b>  | <b>7.780</b>  | <b>6.958</b>  |
| <b>CF aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>-970,4</b> | <b>449,5</b> | <b>505,6</b> | <b>-3.977</b>   | <b>-5.769</b> | <b>-4.496</b> |
| Free Cashflow                         | -607,2        | 14,5         | -20,4        | 2.625   | 2.101         | 2.462         |
| <b>CF aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>326,6</b>  | <b>228</b>   | <b>-89</b>   | <b>-2.904</b>   | <b>-1.874</b> | <b>-2.478</b> |
| Veränderung der liquiden Mittel       | -280,6        | 242,1        | -109,0       | -279  | 227           | -16           |

| Sachverhalt    |    |             |                            |         |
|----------------|----|-------------|----------------------------|---------|
| Aktiva         |    | Bilanz (T€) |                            | Passiva |
| Anlagevermögen |    | 80          | Eigenkapital               | 40      |
| Umlaufvermögen |    |             | Fremdkapital               |         |
| Vorräte        | 80 |             | langfristiges Fremdkapital | 90      |
| Forderungen    | 30 |             | kurzfristiges Fremdkapital | 70      |
| liquide Mittel | 10 | 120         |                            |         |
|                |    | 200         |                            | 200     |

| Aufgabenstellung  |
|---|
| <p>Ermitteln Sie folgende Kennzahlen:</p> <p>EK-Quote, Anlagenintensität, Deckungsgrad I + II, Liquidität I. – III. Grades,</p> |

## 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse

### Beispiel

| Sachverhalt    |    |             |                            |         |
|----------------|----|-------------|----------------------------|---------|
| Aktiva         |    | Bilanz (T€) |                            | Passiva |
| Anlagevermögen |    | 80          | Eigenkapital               | 40      |
| Umlaufvermögen |    |             | Fremdkapital               |         |
| Vorräte        | 80 |             | langfristiges Fremdkapital | 90      |
| Forderungen    | 30 |             | kurzfristiges Fremdkapital | 70      |
| liquide Mittel | 10 | 120         |                            |         |
|                |    | 200         |                            | 200     |

### Antwort

Eigenkapitalquote =  $40 / 200 = 20\%$

Anlagenintensität =  $80 / 200 = 40\%$

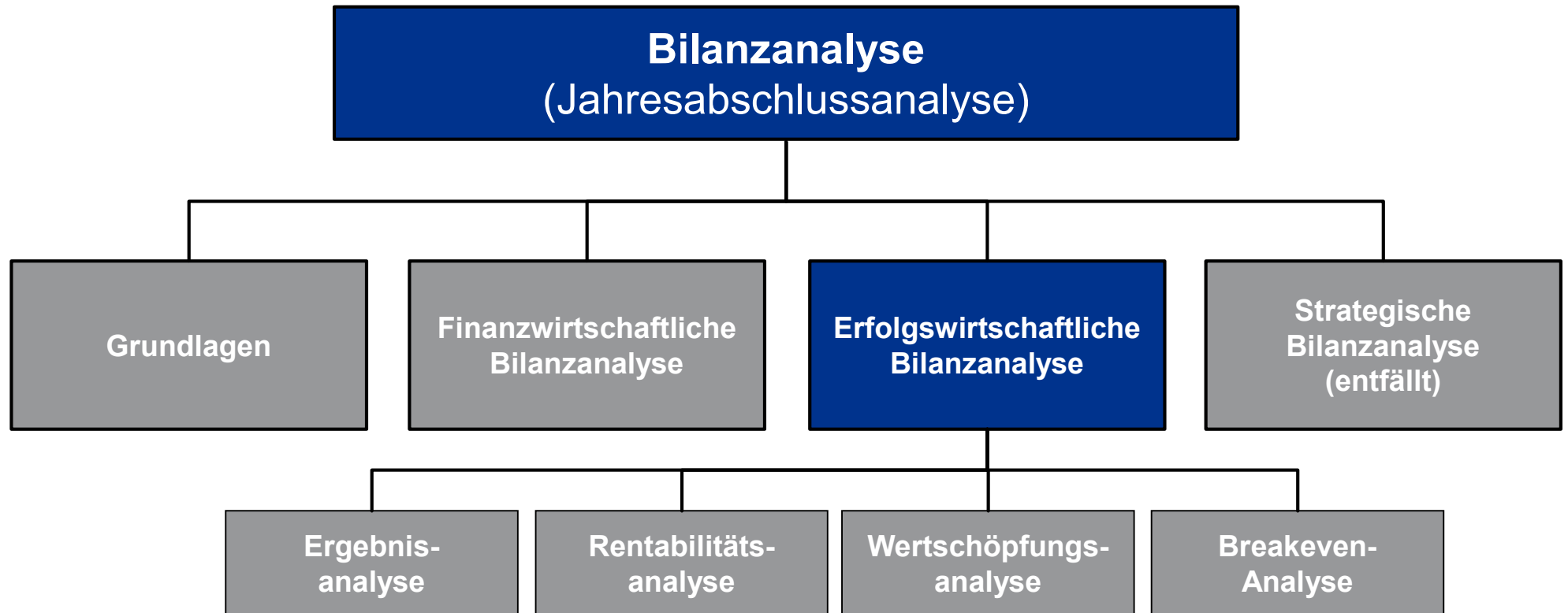
Deckungsgrad I =  $40 / 80 = 50\%$

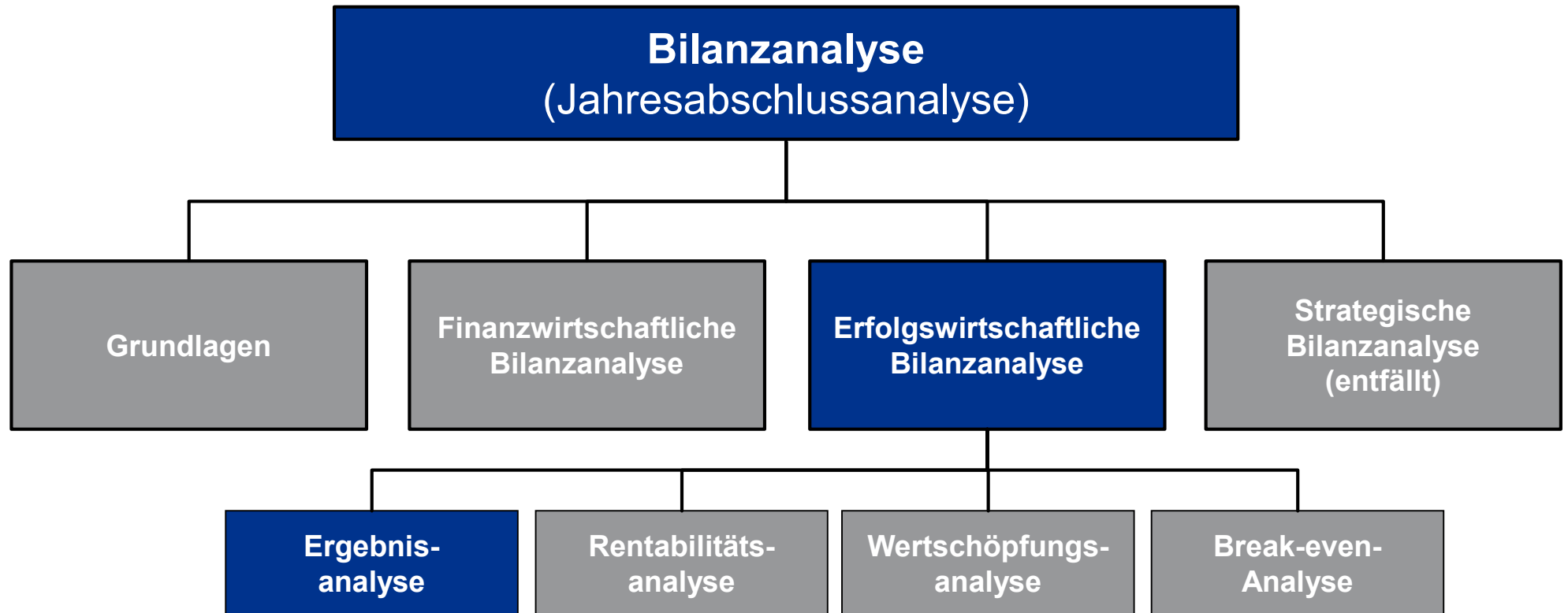
Deckungsgrad II =  $(40 + 90) / 80 = 162,5\%$

Liquidität I. Grades =  $10 / 70 = 14\%$

Liquidität II. Grades =  $(10 + 30) / 70 = 57\%$

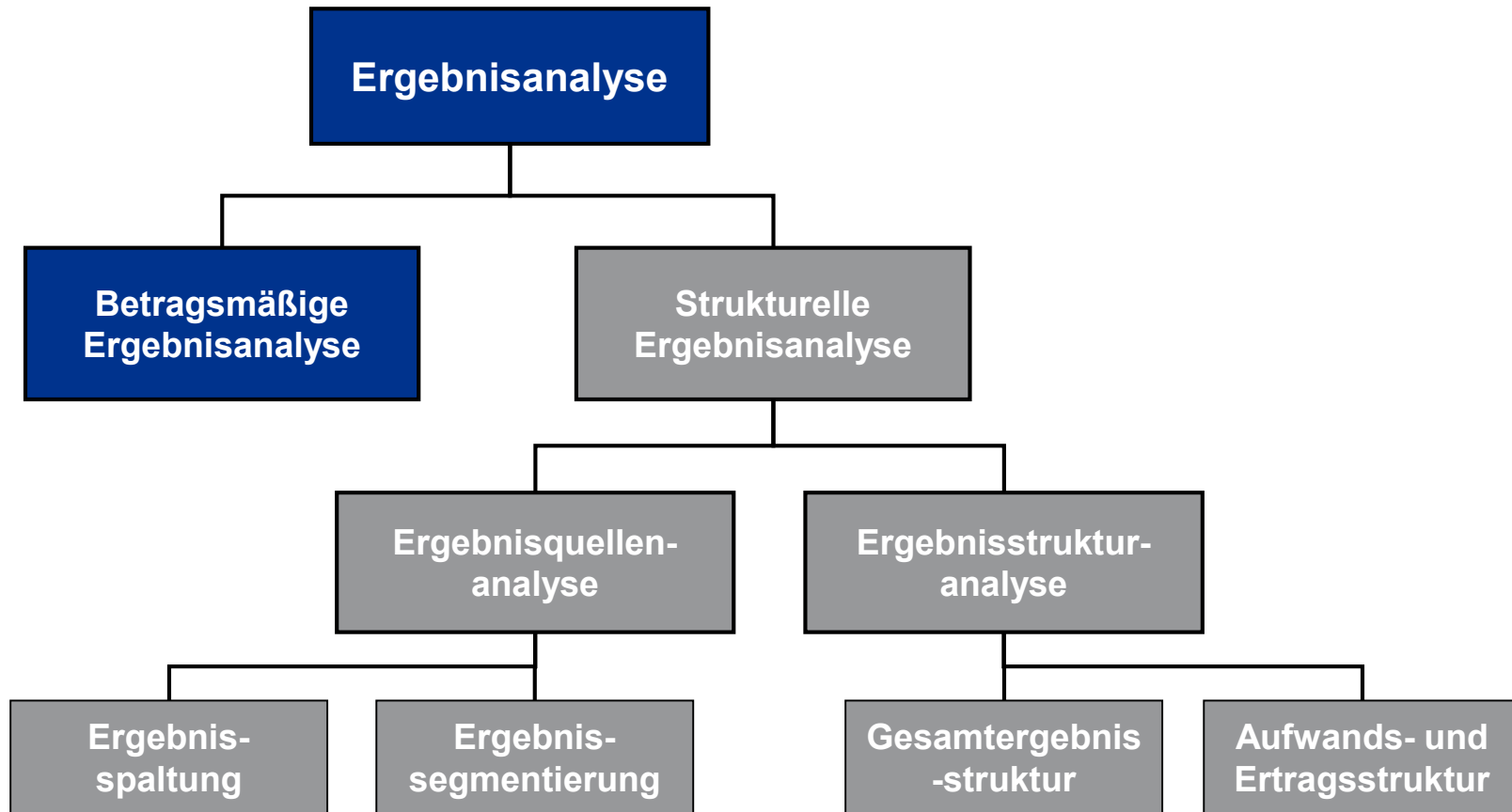
Liquidität III. Grades =  $(10 + 30 + 80) / 70 = 171\%$





## 2.3.1 Ergebnisanalyse

### Betragsmäßige Ergebnisanalyse




| <b>WACKER</b>                            |                    | <b>2010</b>     | <b>2011</b>   | <b>2012</b>   | <b>2013</b>     | <b>2014</b> |
|--|--------------------|-----------------|---------------|---------------|-----------------|-------------|
| Market / Book –<br>Differenz<br>(Mio. €) | Marktkap.          | 6.487,9         | 3.087,5       | 2.466,5       | 3.994,1         |             |
|  | - EK (ohne FA)     | 2.422,1         | 2.376,1       | 2.103,1       | 2.178,8         |             |
|  | <b>= Differenz</b> | <b>4.065,80</b> | <b>710,80</b> | <b>363,40</b> | <b>1.815,30</b> |             |
| Market / Book –<br>Ratio<br>(Mio. €)     | Marktkap.          | 6.487,9         | 3.087,5       | 2.466,5       | 3.994,1         |             |
|  | EK (ohne FA)       | 2.422,1         | 2.376,1       | 2.103,1       | 2.178,8         |             |
|  | <b>= Ratio</b>     | <b>2,68</b>     | <b>1,30</b>   | <b>1,17</b>   | <b>1,83</b>     |             |

Marktkap. = Marktkapitalisierung = ausstehende Aktien \* Aktienkurs (abhängig von den Erwartungen der Marktteilnehmer)

FA = Fremdanteil

Wieso ist die Marktkapitalisierung bei gesunden Unternehmen höher als das Eigenkapital? Weil in der Marktkapitalisierung u.A. auch die Erwartungen an das Wachstum des Unternehmens widerspiegelt werden. Außerdem wird der zusätzliche Wert, der nicht bilanziert werden kann, wie beispielsweise der Markenwert, in die Marktkapitalisierung mit einbezogen.

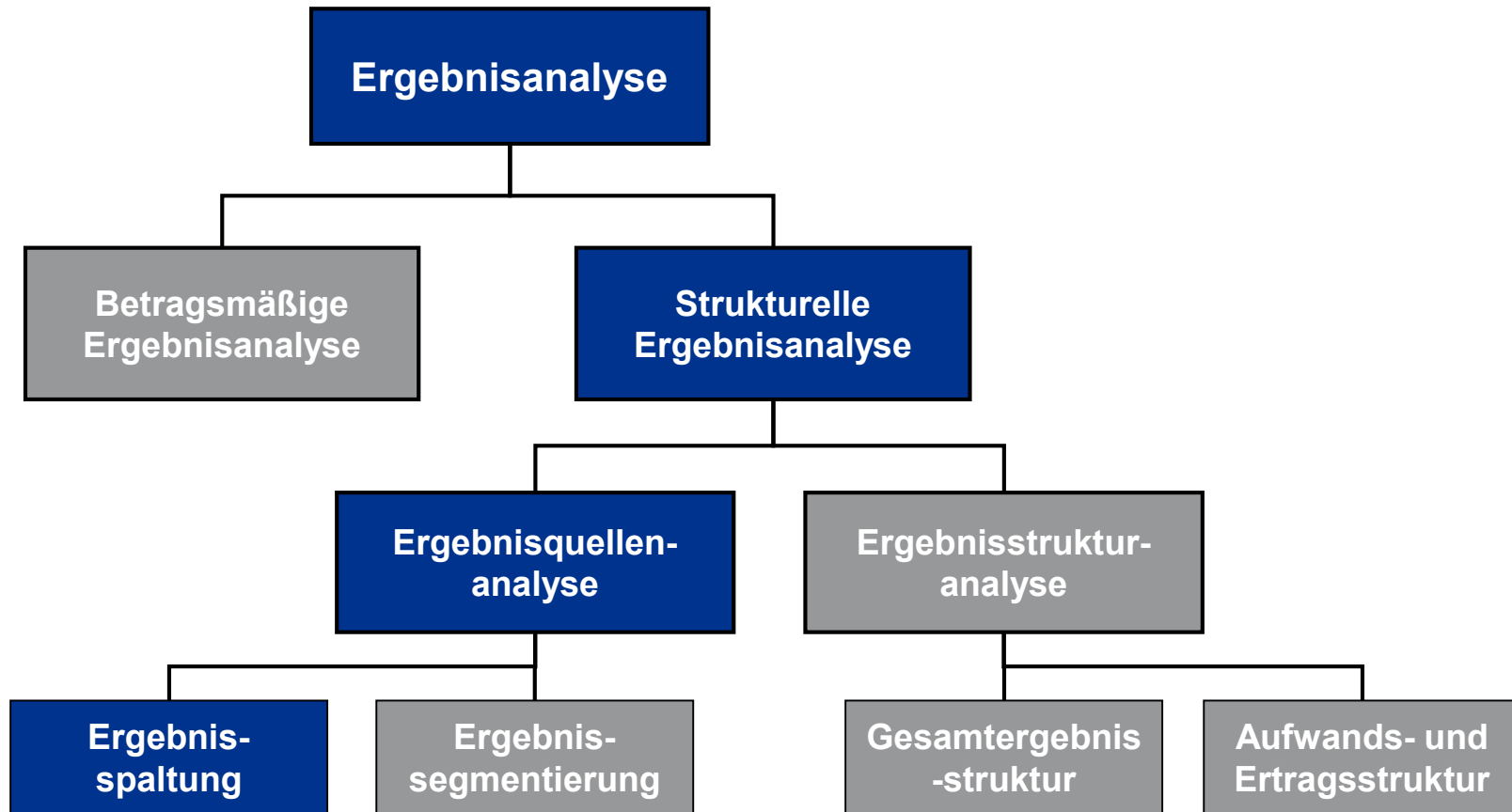
### 2.3.1.1 Betragmäßige Ergebnisanalyse Market-to-Book Kennzahlen (BASF)

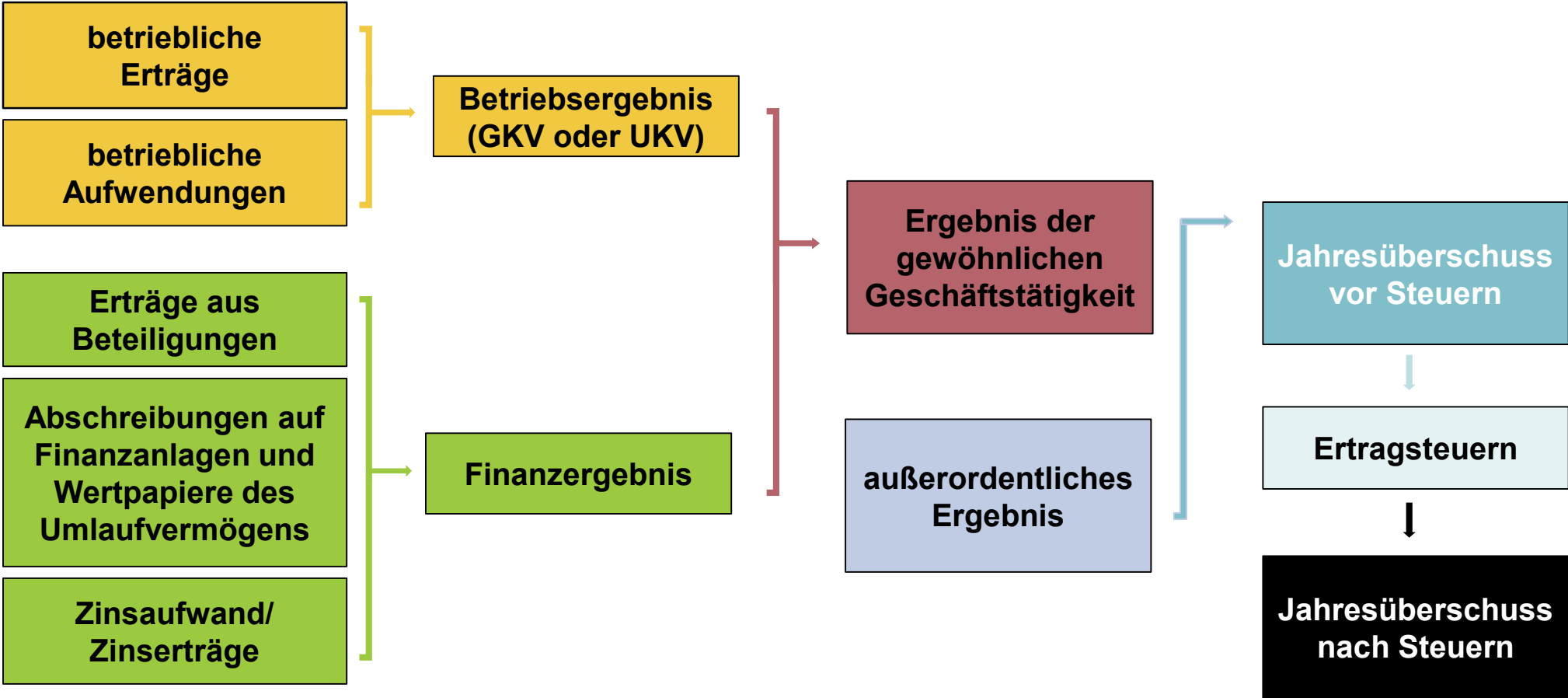
|  |                     | 2010          | 2011          | 2012          | 2013          | 2014 |
|---|---------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------|
| Market / Book –<br>Differenz<br>(Mio. €)  | Marktkap.           | 54.800        | 49.500        | 65.400        | 71.200        |      |
|   | - EK (ohne FA)      | 21.404        | 24.139        | 24.611        | 27.111        |      |
|   | <b>= Differenz</b>  | <b>33.396</b> | <b>25.361</b> | <b>40.789</b> | <b>44.089</b> |      |
| Market / Book –<br>Ratio<br>(Mio. €)  | Marktkap.           | 54.800        | 49.500        | 65.400        | 71.200        |      |
|   | <u>EK (ohne FA)</u> | <u>21.404</u> | <u>24.139</u> | <u>24.611</u> | <u>27.111</u> |      |
|   | <b>= Ratio</b>      | <b>2,52</b>   | <b>2,05</b>   | <b>2,66</b>   | <b>2,63</b>   |      |



## 2.3.1 Ergebnisanalyse

### Strukturelle Ergebnisanalyse



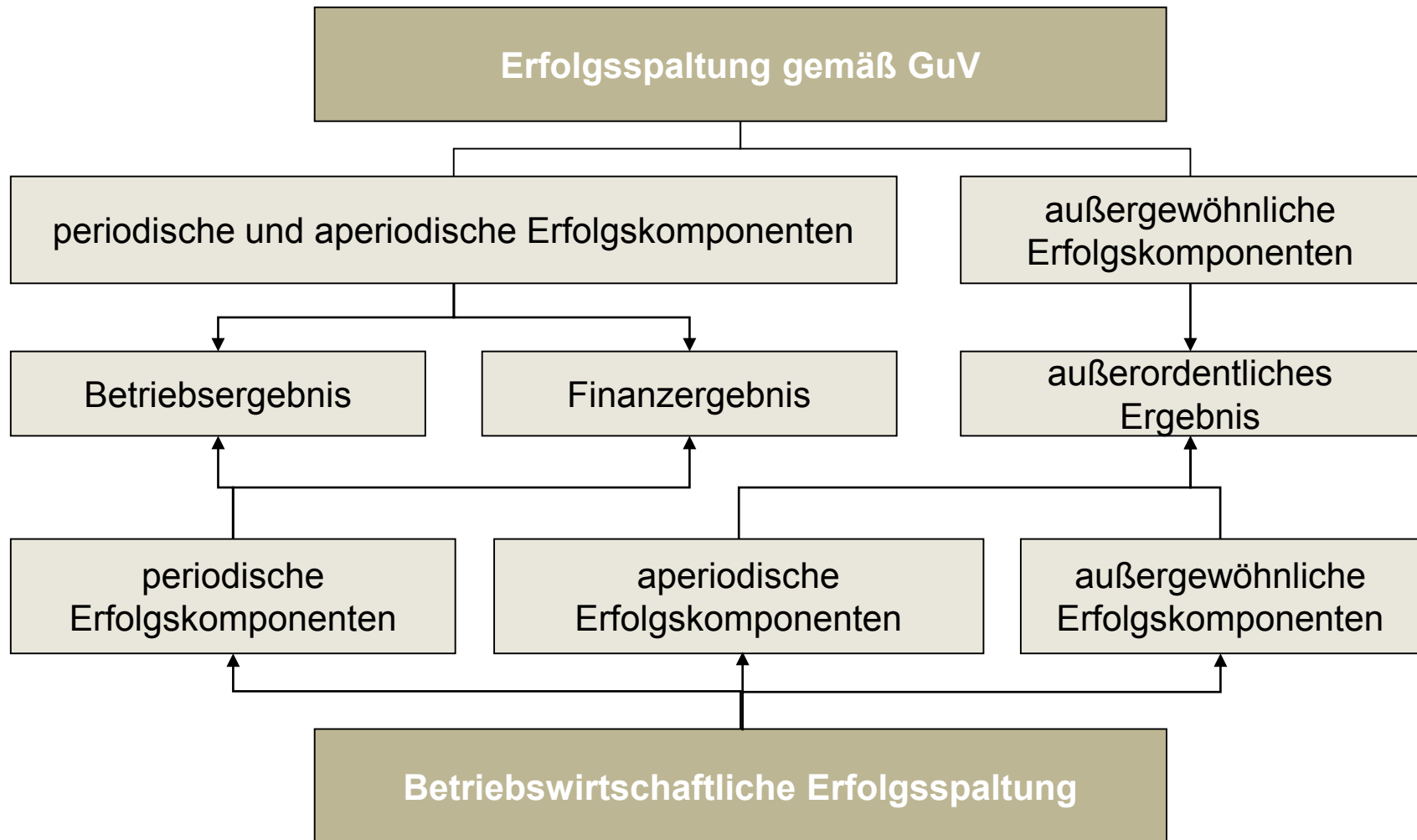


## 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisquellenanalyse)

### Kriterien der Ergebnisspaltung

| <div> <div>Betriebszugehörigkeit</div> <div>Regelmäßigkeit</div> </div> | Betriebliche<br>Erfolgskomponenten | Betriebsfremde<br>Erfolgskomponenten                         |
|---|------------------------------------|--|
|   | Ordentliches<br>Betriebsergebnis   | Finanzergebnis<br>(Ordentliches<br>betriebsfremdes Ergebnis) |
| Unregelmäßig anfallende<br>Erfolgskomponenten                           | Außerordentliches Ergebnis         |  |

### 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisquellenanalyse) Handelsrechtliche und betriebswirtschaftliche Erfolgsspaltung



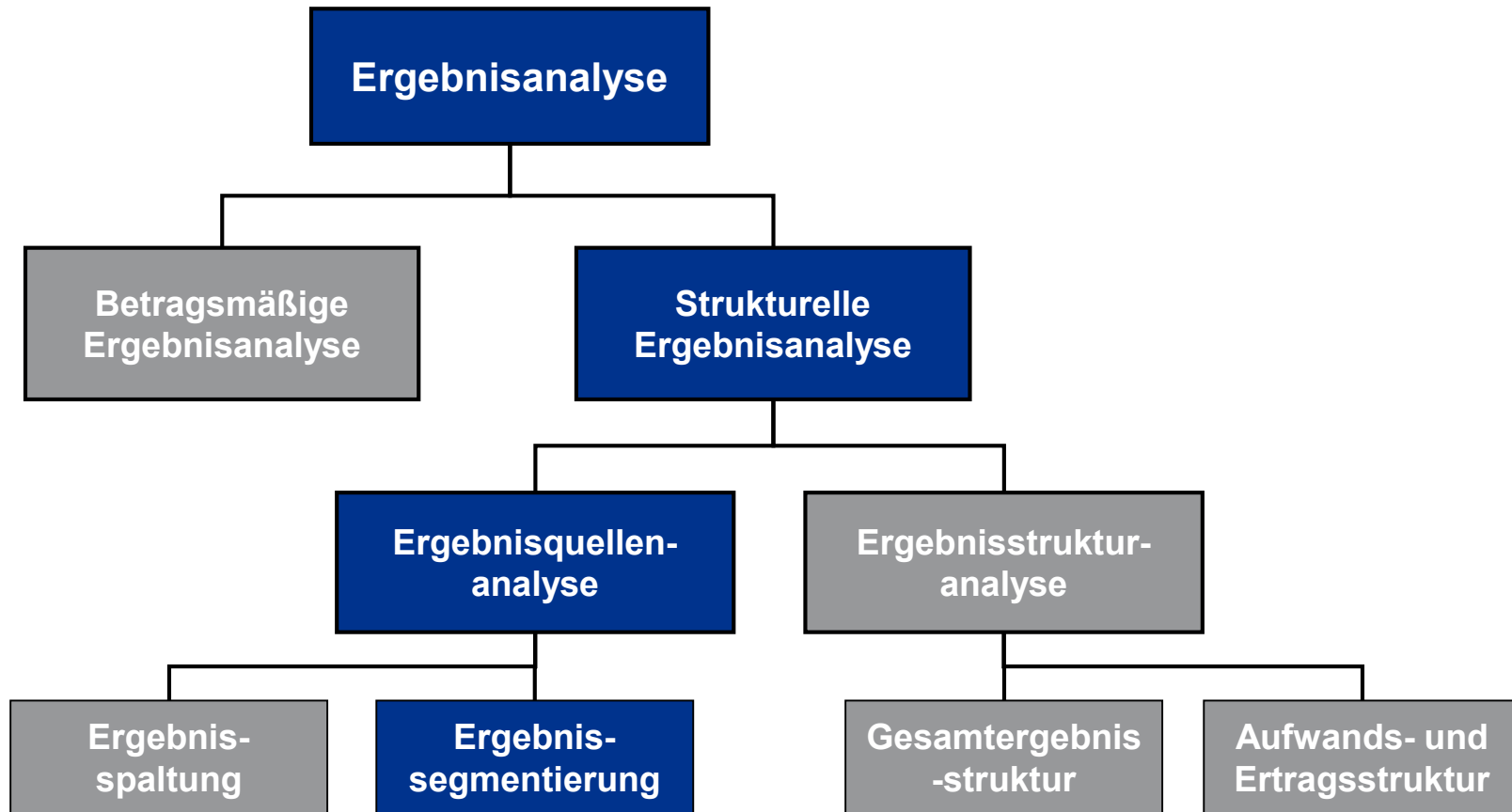
### 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisquellenanalyse) Erfolgsquellenanalyse (Ergebnisspaltung) am Beispiel Wacker und BASF

| <b>WACKER</b>                                   | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>            | 802,6       | 610,9       | 349,1       | 150,3       |             |
| <b>Betriebsfremdes Ergebnis/ Finanzergebnis</b> | -70,3       | 43,5        | -145,2      | -119,3      |             |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>               | 0           | 0           | 0           | 0           |             |
| <b>Nettoertrag</b> v.St.                        | 732,3       | 567,4       | 203,9       | 31          |             |

| <b>BASF</b>                                     | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>            | 7.761       | 8.586       | 6.742       | 7.273       |             |
| <b>Betriebsfremdes Ergebnis/ Finanzergebnis</b> | -388        | 384         | -765        | -560        |             |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>               | 0           | 0           | 0           | 0           |             |
| <b>Nettoertrag</b> v.St.                        | 7.373       | 8.970       | 5.977       | 6.713       |             |

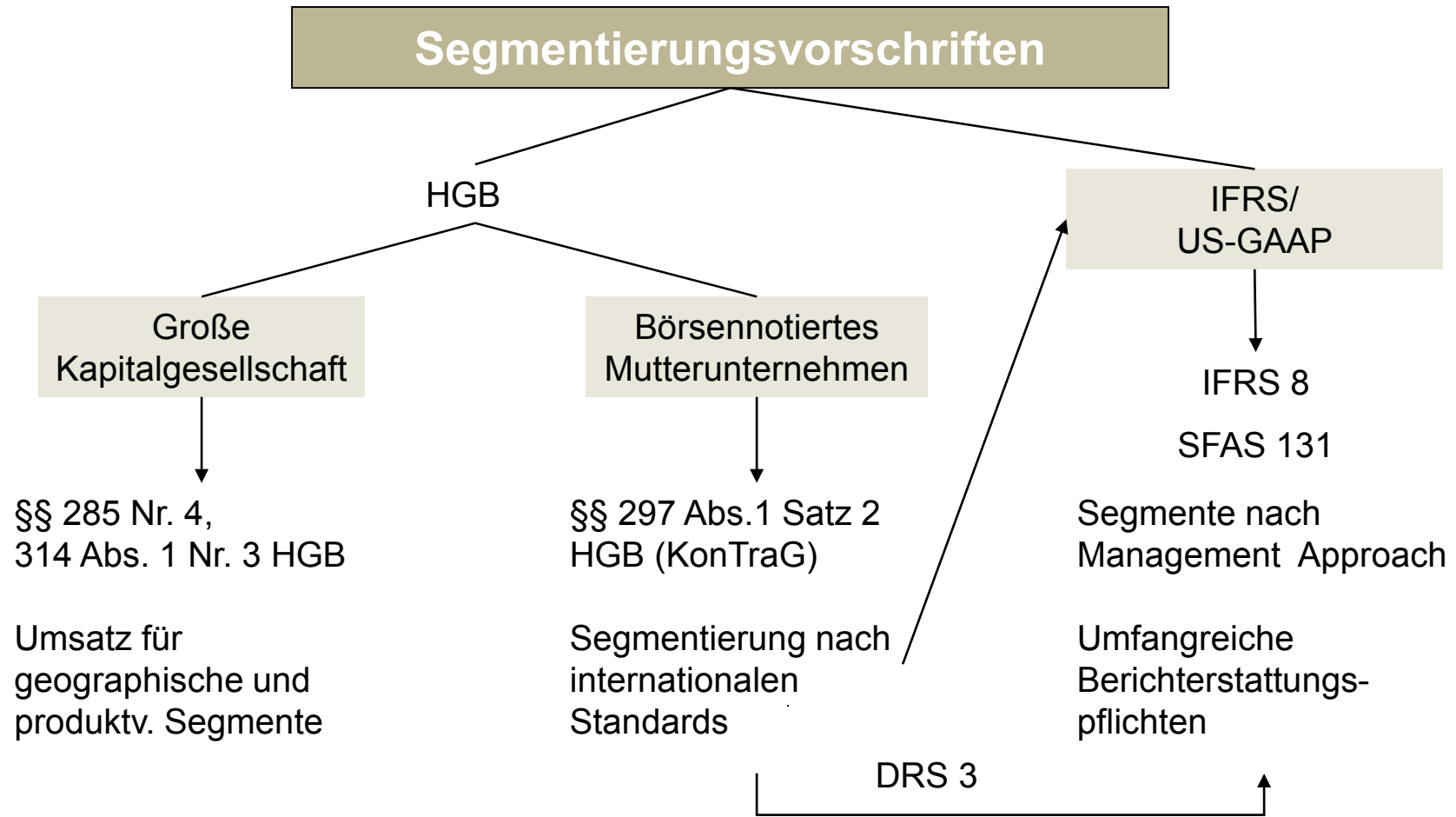
## 2.3.1 Ergebnisanalyse

### Strukturelle Ergebnisanalyse



## 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisquellenanalyse)

### Ergebnissegmentierung



#### **Ermöglichung einer differenzierten Beurteilung eines differenzierten Unternehmens (Konzerns) durch:**

- besseres Verständnis der Ertrags- und Finanzkraft sowie
- zutreffendere Einschätzung der Chancen und Risiken der heterogenen Geschäftsbereiche  
→ Einblick in die Struktur des Geschäftsportfolios



## 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisquellenanalyse)

### Wesentliche Segmentinformationen

|   | DRS 3 | IFRS 8 | SFAS 131 |
|---|-------|--------|----------|
| Segmentergebnis   | X     | X      | X        |
| Segmenterträge bzw. -umsatzerlöse mit Dritten   | X     | X**    | X*       |
| Intersegmentäre Segmenterträge bzw. -umsatzerlöse                                     | X     | X**    | X*       |
| Abschreibungen  | X     | X**    | X*       |
| Zinsaufwendungen und -erträge   | X*    | X**    | X*       |
| Ergebnisbeiträge aus Equity-Beteiligungen   | X     | X**    | X*       |
| Steueraufwendungen bzw. -erträge  | X*    | X**    | X*       |
| (Wesentliche) zahlungsunwirksame Aufwendungen<br>– außer Abschreibungen – und Erträge | X     | X**    | X*       |
| Segmentvermögen   | X     | X      | X***     |
| Segmentschulden   | X     | X      | –        |
| Segmentinvestitionen  | X     | X**    | X***     |

\* Angabepflicht, sofern Bestandteil des Segmentergebnisses

\*\* Bedingte Angabepflicht nach IFRS 8.23f

\*\*\* Angabepflicht, sofern Verwendung der Vermögensdaten in der internen Steuerung

## 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisquellenanalyse)

### Segment-Kennzahlen

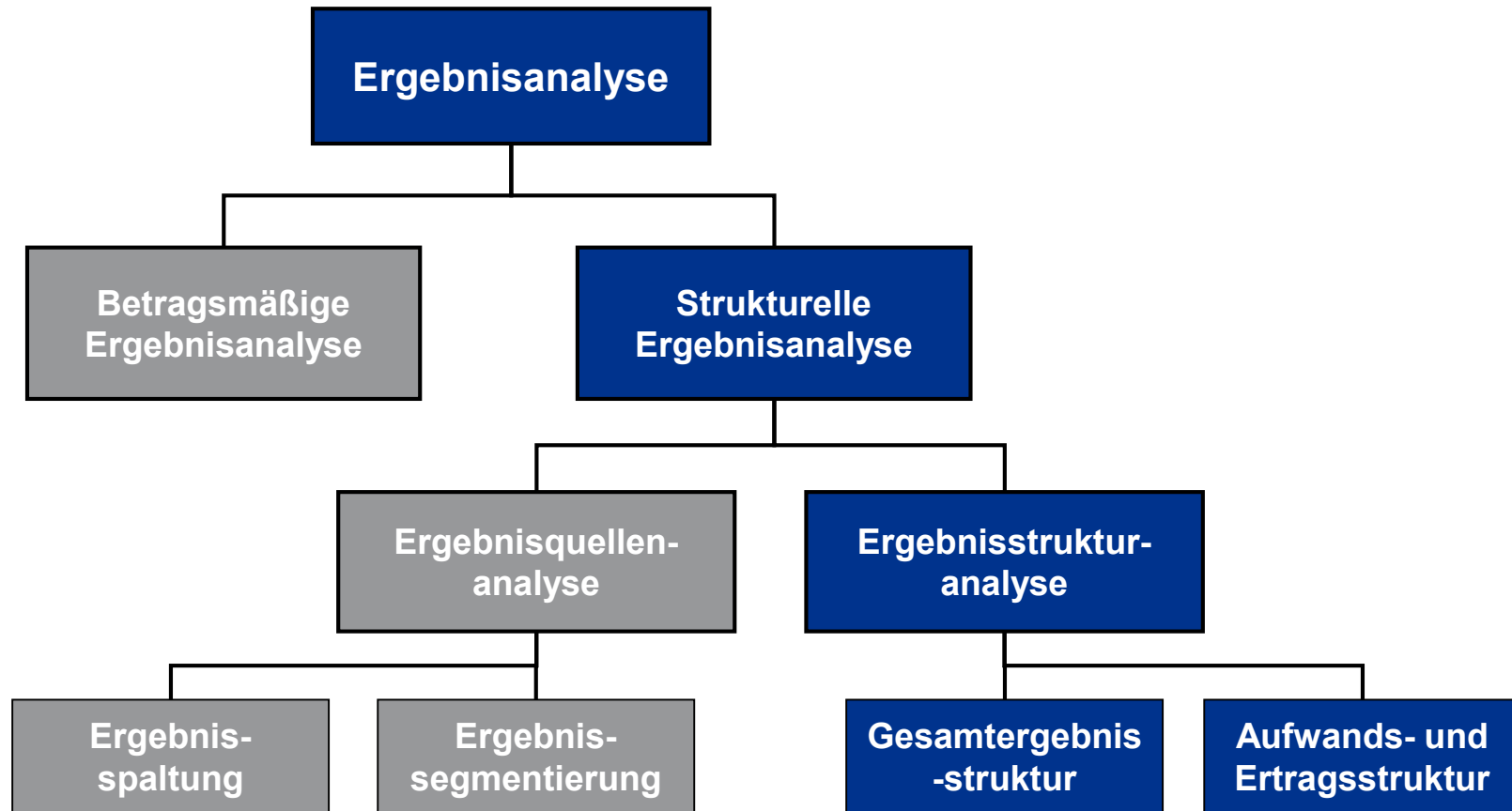
$$\text{Umsatzanteil je Segment} = \frac{\text{Segmentumsatz}}{\text{Umsatz des Gesamtunternehmens}}$$

$$\text{Ergebnisbeitragsquote} = \frac{\text{Segment-EBIT}}{\text{EBIT des Gesamtunternehmens}}$$

$$\text{Segment-Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Segment-EBIT}}{\text{Segmentvermögen}}$$

## 2.3.1 Ergebnisanalyse

### Strukturelle Ergebnisanalyse



### 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisstrukturanalyse)

#### Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren

|   |
|---|
| Umsatzerlöse  |
| ± Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen |
| <hr/>   |
| = <b>Gesamtleistung</b>                                     |
| + sonstige betriebliche Erträge                             |
| - Materialaufwand   |
| - Personalaufwand   |
| - Abschreibungen  |
| - sonstige betriebliche Aufwendungen                        |
| <hr/>   |
| = <b>Betriebsergebnis</b>                                   |
| ± Finanzergebnis  |
| - Steuern   |
| <hr/>   |
| = <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                       |

## 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisstrukturanalyse)

### Aufwandsstrukturanalyse (Gesamtkostenverfahren)

| Kennzahl   | Definition  | Aussagewert  |
|--|---|--|
| <b>Kennzahlen zur Analyse der Aufwands-und Ertragsstruktur</b> |   |  |
| Umsatzanteil eines Geschäftsbereichs                           | $\frac{\text{Spartenumsatz}}{\text{Umsatz}}$          | Anteil der Sparte am gesamten Geschäftsvolumen des Unternehmens  |
| Exportquote  | $\frac{\text{Auslandsumsatz}}{\text{Umsatz}}$         | Maß für die Auslandsabhängigkeit des Unternehmens                |
| Personalintensität   | $\frac{\text{Personalkosten}}{\text{Gesamtleistung}}$ | Maß für die Abhängigkeit des Erfolges von den Personalkosten     |
| Materialintensität   | $\frac{\text{Personalkosten}}{\text{Gesamtleistung}}$ | Erkenntnis über Fertigungstiefe und Abhängigkeit von Lieferanten |
| Abschreibungsquote   | $\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Gesamtleistung}}$ | Maß für den Verschleiß des Anlagevermögens                       |

### 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisstrukturanalyse)

#### Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Umsatzerlöse

- Herstellungskosten der zur Erzielung des Umsatzes erbrachten Leistungen

---

= **Bruttoergebnis vom Umsatz**

- Vertriebskosten
- Forschungskosten
- allgemeine Verwaltungskosten
- + sonstige betriebliche Erträge
- sonstige betriebliche Aufwendungen

---

= **Betriebsergebnis**

- ± Finanzergebnis
- Steuern

---

= **Jahresüberschuss/-fehlbetrag**

## 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisstrukturanalyse)

### Aufwandsstrukturanalyse (Umsatzkostenverfahren)

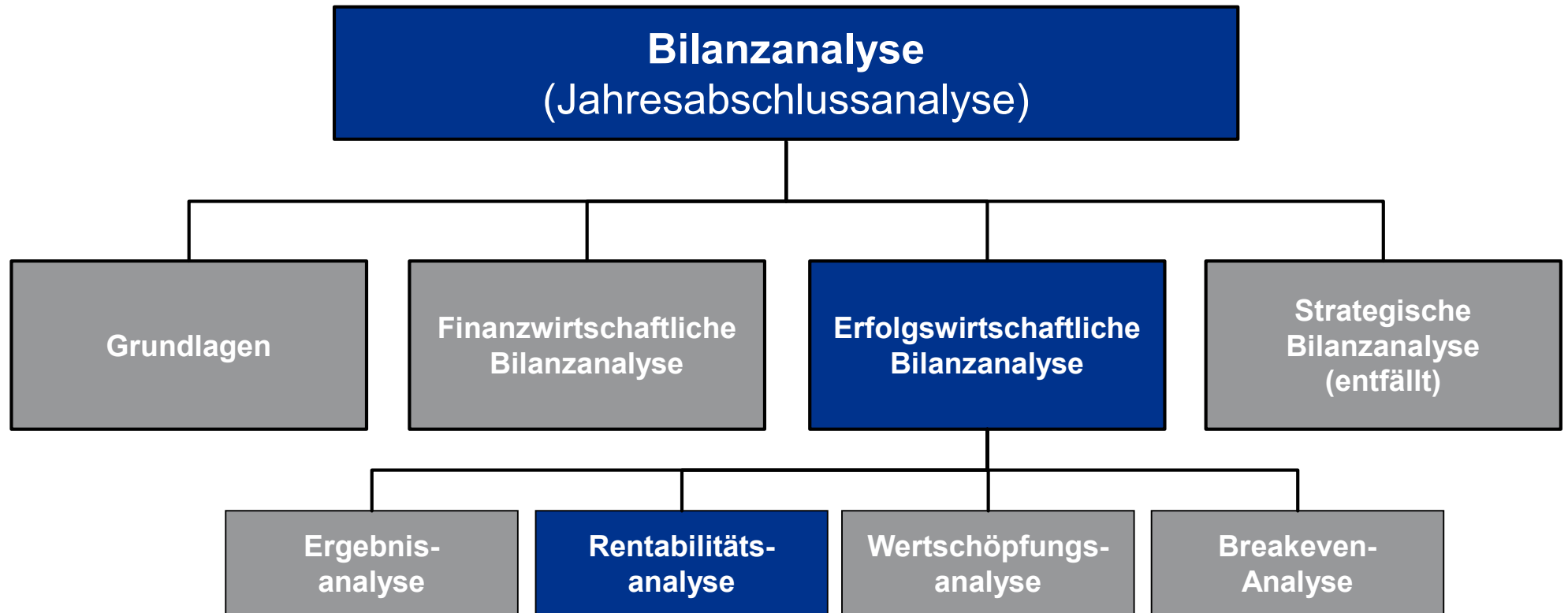
| Kennzahl   | Definition                                       | Aussagewert   |
|--|--|---|
| <b>Kennzahlen zur Analyse der Aufwands-und Ertragsstruktur</b> |  |   |
| Herstellungsintensität   | $\frac{\text{Umsatzkosten}}{\text{Umsatz}}$      | Anteil der Herstellungskosten am Umsatz                           |
| FuE-Intensität   | $\frac{\text{FuE-Kosten}}{\text{Umsatz}}$        | Maß für die Bedeutung von FuE zur Generierung des Umsatzes        |
| Vertriebsintensität  | $\frac{\text{Vertriebskosten}}{\text{Umsatz}}$   | Maß für die Bedeutung des Vertriebes zur Generierung des Umsatzes |
| Verwaltungsintensität  | $\frac{\text{Verwaltungskosten}}{\text{Umsatz}}$ | Maß für die Bedeutung der Verwaltung zur Generierung des Umsatzes |

### 2.3.1.2 Strukturelle Ergebnisanalyse (Ergebnisstrukturanalyse) Aufwandsstrukturanalyse (UKV) am Beispiel

| <b>WACKER</b>                 | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Herstellungsintensität</b> | 0,72        | 0,76        | 0,82        | 0,85        |             |
| <b>FuE-Intensität</b>         | 0,03        | 0,04        | 0,04        | 0,04        |             |
| <b>Vertriebsintensität</b>    | 0,06        | 0,06        | 0,06        | 0,06        |             |
| <b>Verwaltungsintensität</b>  | 0,02        | 0,03        | 0,03        | 0,02        |             |

| <b>BASF</b>                   | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Herstellungsintensität</b> | 0,71        | 0,73        | 0,75        | 0,75        |             |
| <b>FuE-Intensität</b>         | 0,02        | 0,02        | 0,02        | 0,02        |             |
| <b>Vertriebsintensität</b>    | 0,10        | 0,10        | 0,10        | 0,10        |             |
| <b>Verwaltungsintensität</b>  | 0,02        | 0,02        | 0,02        | 0,02        |             |





## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### Ansätze zur Rentabilitätsanalyse

| <div>Adressaten</div> <div>Bewertung</div>           | Eigentümer                  | Kapitalgeber/Unternehmen  |
|--|-----------------------------|---|
|  | I. Eigenkapitalrentabilität | IV. Gesamtkapitalrentabilität und Umsatzrentabilität<br>V. Kennzahlensystem zur bilanziellen Rentabilitätsanalyse |
| Marktwert<br>(marktorientierte Rentabilitätsanalyse) | II. Aktienrentabilität      | III. Marktwertmultiples   |

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}}$$

**Abgrenzung der Gewinn- und Kapitalgröße:**

- Einheitstheoretische Perspektive: JÜ und EK inkl. Fremdanteile
- Interessentheoretische Perspektive: JÜ und EK ohne Fremdanteile

## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### I. Eigenkapitalrentabilität (2/2)

| <b>WACKER</b>   | <b>2010</b>  | <b>2011</b>  | <b>2012</b>  | <b>2013</b>   | <b>2014</b> |
|---|--|--|--|---|-------------|
| $EKR_{inkl. FA} = \frac{\text{Gewinn}_{n.St.} + \text{Gewinn}_{FA}}{EK_{ohne FA} + FA}$ | $\frac{490,7 + 6,3}{2.422,1 + 24,7}$<br><b>= 0,203</b> | $\frac{356,1 + 3,5}{2.376,7 + 26,3}$<br><b>= 0,148</b> | $\frac{120,7 + (-6)}{2.103,1 + 18,2}$<br><b>=0,054</b> | $\frac{2,6 + 3,7}{2.178,8 + 18,3}$<br><b>=0,003</b> |             |
| $EKR_{ohne FA} = \frac{\text{Gewinn}_{n.St.}}{EK_{ohne FA}}$                            | $\frac{490,7}{2.422,1}$<br><b>= 0,203</b>              | $\frac{352,6}{2.376,7}$<br><b>= 0,148</b>              | $\frac{120,7}{2103,1}$<br><b>=0,057</b>                | $\frac{2,6}{2.178,8}$<br><b>=0,001</b>              |             |

| <b>BASF</b>   | <b>2010</b>  | <b>2011</b>  | <b>2012</b>  | <b>2013</b>  | <b>2014</b> |
|---|--|--|--|--|-------------|
| $EKR_{inkl. FA} = \frac{\text{Gewinn}_{n.St.} + \text{Gewinn}_{FA}}{EK_{ohne FA} + FA}$ | $\frac{4.557 + 517}{21.404 + 1.253}$<br><b>= 0,224</b> | $\frac{6.188 + 415}{24.139 + 1.246}$<br><b>= 0,260</b> | $\frac{4.819+248}{24.611 + 1.010}$<br><b>= 0,198</b> | $\frac{4.842+331}{27.111 + 678}$<br><b>= 0,186</b> |             |
| $EKR_{ohne FA} = \frac{\text{Gewinn}_{n.St.}}{EK_{ohne FA}}$                            | $\frac{4.557,0}{21.404,0}$<br><b>= 0,213</b>           | $\frac{6.188,0}{24.139}$<br><b>= 0,256</b>             | $\frac{4.819}{24.611}$<br><b>0,196</b>               | $\frac{4.842}{27.111}$<br><b>0,179</b>             |             |

## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### II. Kapitalmarktorientierte Kennzahlen


| <b>WACKER</b>                 | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Börsenschlusskurs (€)</b>  | 130,60      | 62,2        | 49,65       | 80,38       |             |
| <b>Gewinn je Aktie (€)</b>    | 9,88        | 7,10        | 2,27        | 0,05        |             |
| <b>Dividende je Aktie (€)</b> | 3,20        | 2,20        | 0,60        | 0,50        |             |
| <b>Kurs-Gewinn-Verhältnis</b> | 13,22       | 8,76        | 29,12       | 1607,6      |             |
| <b>Dividendenrendite (%)</b>  | 2,8         | 2,0         | 1,0         | 0,78        |             |
| <b>Ausschüttungsquote (%)</b> | 32,4        | 31,0        | 24,7        | 1560        |             |

\*inkl. Sonderbonus

\*\* kann wegen negativem Jahresergebnis nicht errechnet werden

## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### II. Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

|  <b>BASF</b> | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Börsenschlusskurs (€)</b>  | 59,70       | 53,89       | 71,15       | 77,47       |             |
| <b>Gewinn je Aktie (€)</b>  | 4,96        | 6,74        | 5,31        | 5,22        |             |
| <b>Dividende je Aktie (€)</b>   | 2,20        | 2,50        | 2,60        | 2,70        |             |
| <b>Kurs-Gewinn-Verhältnis</b>   | 8,30        | 8,0         | 13,4        | 14,8        |             |
| <b>Dividendenrendite (%)</b>  | 3,69        | 4,64        | 3,65        | 3,49        |             |
| <b>Ausschüttungsquote (%)</b>   | 44,0        | 37,0        | 49,0        | 51,7        |             |

$$\text{Total Return to Shareholders} = (p_t - p_{t-1} + d_t) / p_{t-1}$$

**Mit:**

p = Schlusskurs

d = Dividende je Aktie

TRS = Total Return to Shareholders

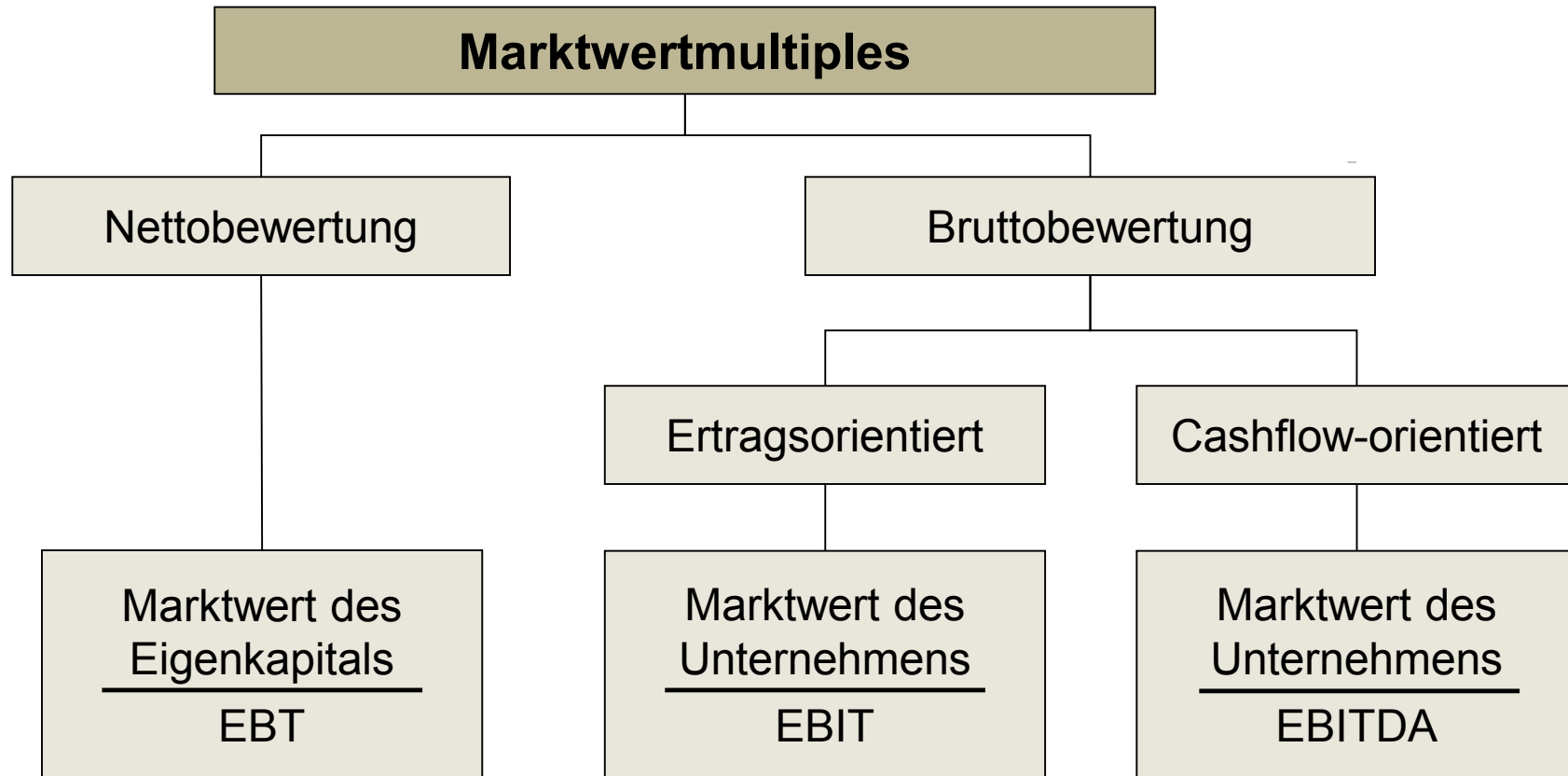
## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### II. Aktienrentabilität (2/2)

| <b>WACKER</b> | 2010   | 2011  | 2012  | 2013   | 2014 |
|---------------|--|---|---|--|------|
| <b>TRS</b>    | $\frac{130,6-122,12+3,2}{122,12}$<br><b>= 0,10</b> | $\frac{62,2-130,62+2,2}{130,6}$<br><b>= -0,51</b> | $\frac{49,65-62,2+0,6}{62,2}$<br><b>= -0,19</b> | $\frac{80,38-49,65+0,5}{49,65}$<br><b>= 0,63</b> |      |

| <b>BASF</b> | 2010  | 2011   | 2012  | 2013  | 2014 |
|-------------|---|--|---|---|------|
| <b>TRS</b>  | $\frac{59,70-43,46+2,20}{43,46}$<br><b>= 0,42</b> | $\frac{53,89-59,7+2,5}{59,70}$<br><b>= -0,05</b> | $\frac{71,15-53,89+2,6}{53,89}$<br><b>=0,37</b> | $\frac{77,47-71,15+2,7}{71,15}$<br><b>=0,13</b> |      |



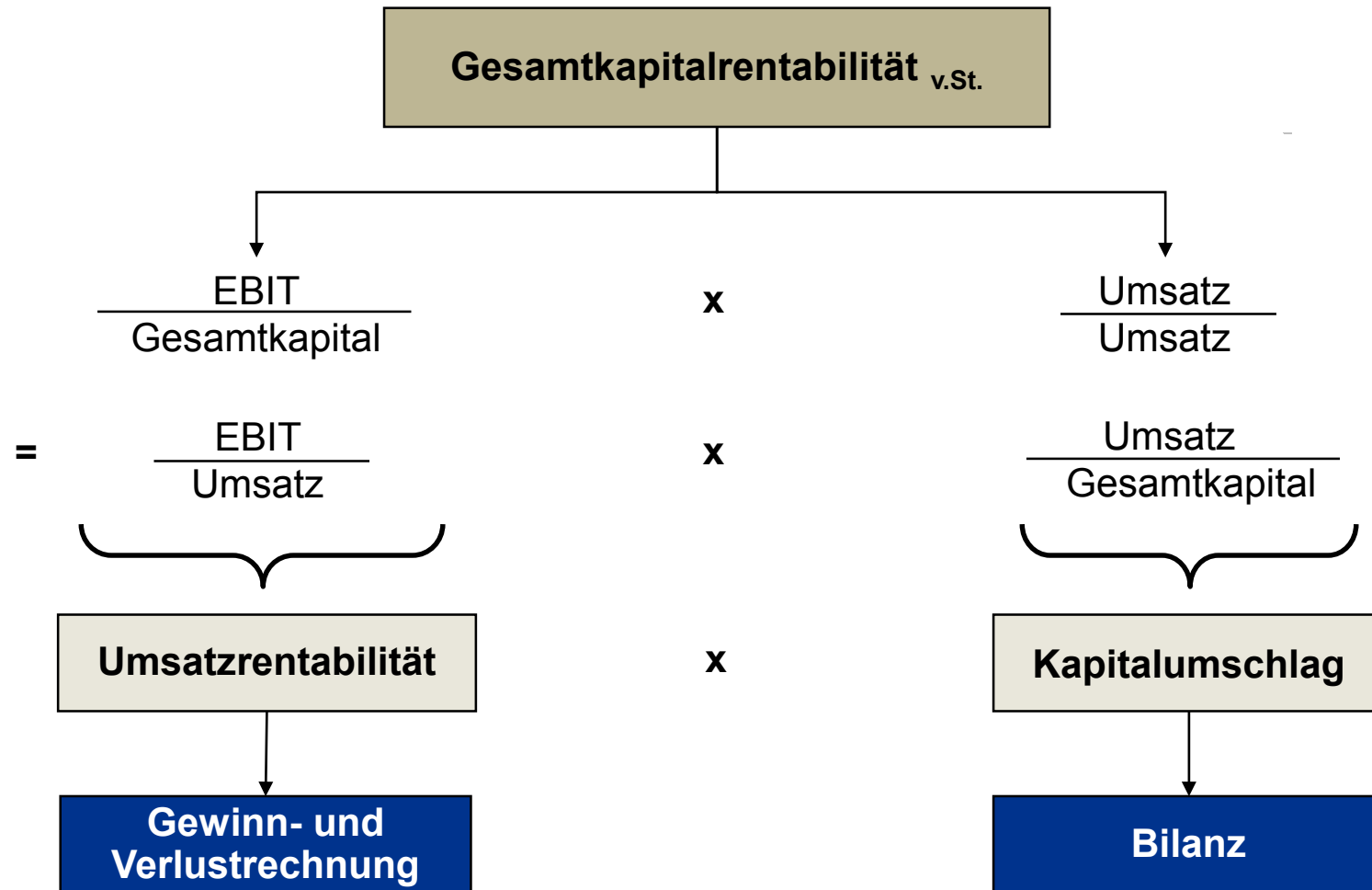


Marktwert des Eigenkapitals  
Marktwert des Unternehmens

= Aktienkurs × Zahl der Aktien  
= Marktwert des Eigenkapitals + Nettofinanzschulden

## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### IV. Analyse der Gesamtkapitalrentabilität



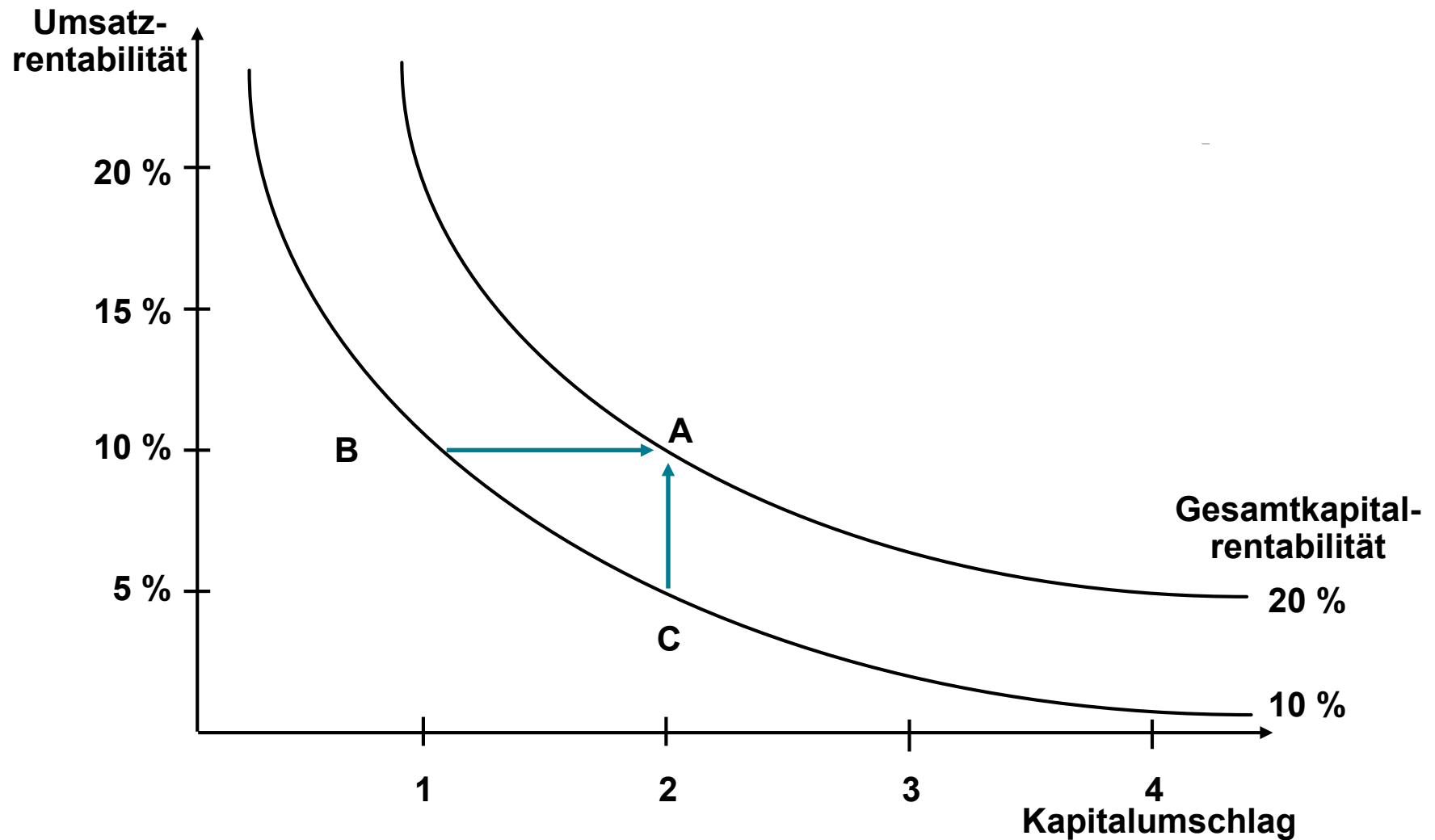
## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### V. Beispiel: Rentabilitätsanalyse (I)

|  | A        | B        | C        |
|--|----------|----------|----------|
| <b>EBIT</b>                            | 10 Mio.  | 12 Mio.  | 8 Mio.   |
| <b>Gesamtkapital</b>                   | 50 Mio.  | 120 Mio. | 80 Mio.  |
| <b>Gesamtkapitalrentabilität v.St.</b> | 20%      | 10%      | 10%      |
| <b>Umsatz</b>                          | 100 Mio. | 120 Mio. | 160 Mio. |
| <b>Umsatzrentabilität</b>              | 10%      | 10%      | 5%       |
| <b>Kapitalumschlag</b>                 | 2        | 1        | 2        |

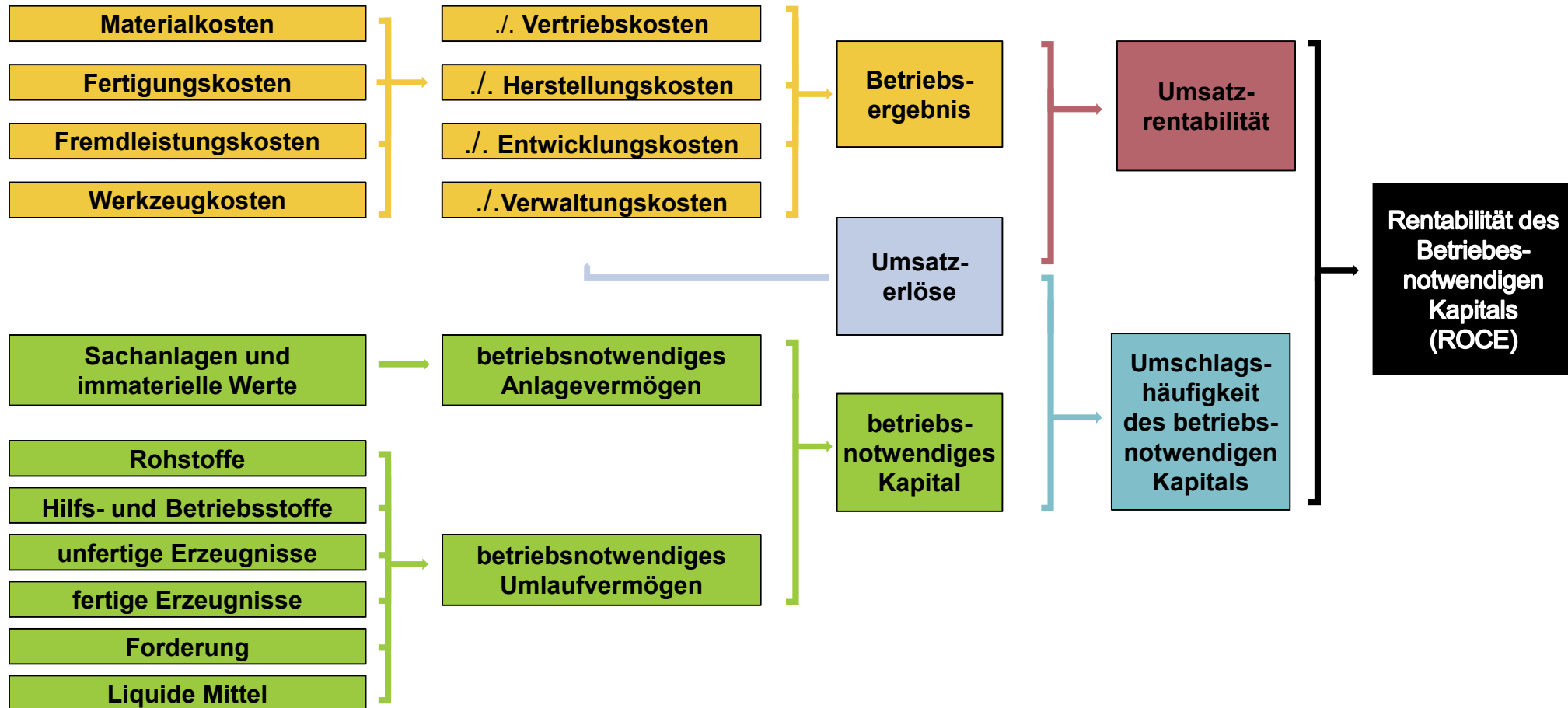
## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### V. Beispiel: Rentabilitätsanalyse (II)



## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### V. Erfolgsquellenanalyse



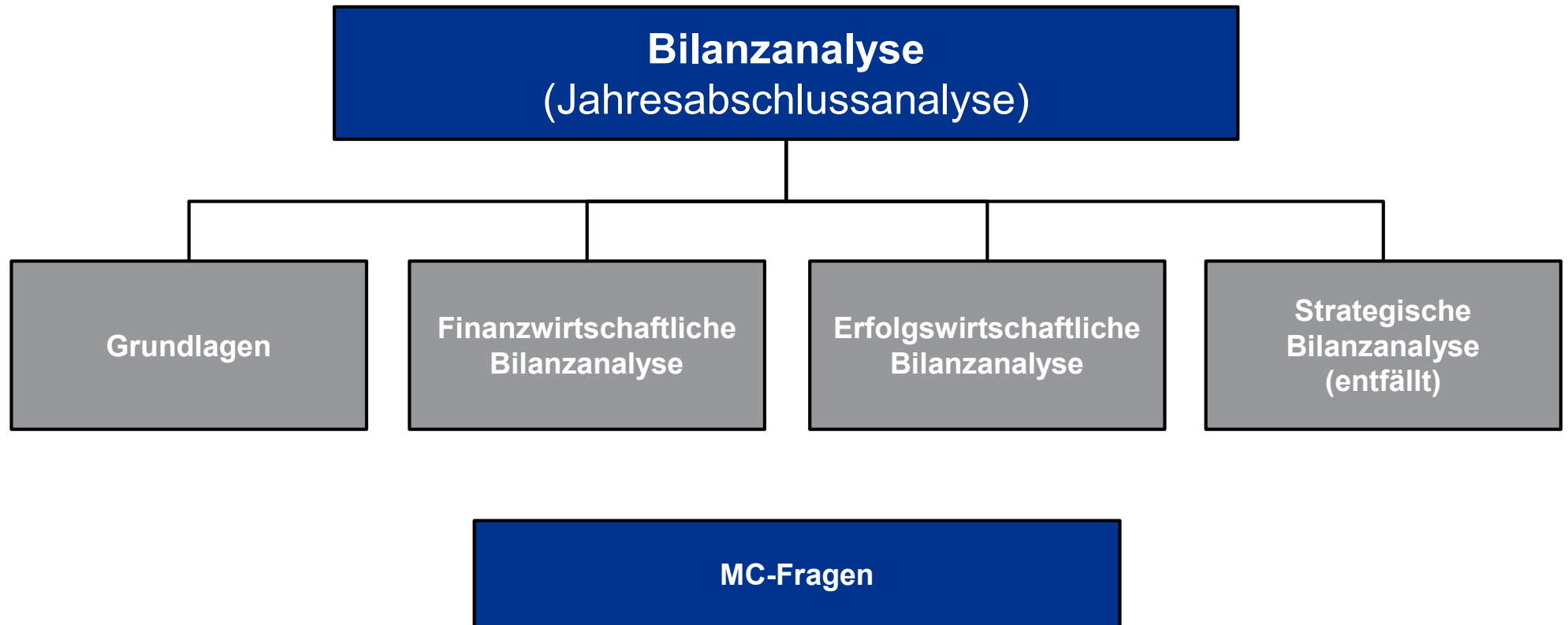
## 2.3.2 Rentabilitätsanalyse

### V. Erfolgsquellenanalyse - Kennzahlen

| Kennzahl  | Definition  | Aussagewert  |
|---|---|--|
| <b>Kennzahlen zur bilanziellen Rentabilitätsanalyse</b> |   |  |
| Umsatzrentabilität                                      | $\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$                       | Anteil der Umsatzerlöse, die als Betriebsergebnis verbleiben   |
| Betriebsrentabilität                                    | $\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{zinspflichtiges betriebsn. Kapital}}$ | Maß für die Ertragskraft aus der Verfolgung des Betriebszwecks |
| Gesamtkapitalrentabilität<br>Return on Investment       | $\frac{\text{verst. Jahresüberschuss vor Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}}$    | Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals                  |
| Eigenkapitalrentabilität<br>Return on Equity            | $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern}}{\text{Eigenkapital}}$          | Verzinsung des von den Anteilseignern eingebrachten Kapitals   |

| <b>WACKER</b>  | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Kapitalumschlag</b>                               | 0,86        | 0,78        | 0,71        | 0,71        |             |
| <b>Umsatzrentabilität (%)</b>                        | 16,1        | 12,29       | 5,75        | 2,55        |             |
| <b>Gesamtkapitalrentabilität<sub>v.St.</sub> (%)</b> | 9,20        | 5,98        | 2,17        | 0,76        |             |

| <b>BASF</b>  | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Kapitalumschlag</b>                               | 1,08        | 1,20        | 1,15        | 1,15        |             |
| <b>Umsatzrentabilität (%)</b>                        | 12,15       | 11,68       | 9,35        | 9,83        |             |
| <b>Gesamtkapitalrentabilität<sub>v.St.</sub> (%)</b> | 13,07       | 14,04       | 10,75       | 11,30       |             |





# MC-Fragen

# MC-Fragen zu Kapitel 1

Die Aufgabe der Bilanzpolitik ist...

- A) Einfluss des Betriebsrats auf die Entscheidungen des Vorstands
- B) Entscheidung über die Vorstandsbesetzung
- C) Einflussnahme auf den Jahresabschluss innerhalb der gesetzlichen Grenzen**
- D) Analyse der veröffentlichten Daten (z.B. Jahresabschluss)

Das Ziel der Bilanzanalyse ist...

- A) mögliche Einsparpotenziale des Unternehmens zu erkennen.
- B) ein Urteil über die Korrektheit der Bilanz zu fällen.
- C) Urteile der Informationsempfänger/Rechtsfolge zu beeinflussen.
- D) ein Urteil über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens zu fällen.**

Die Vermögensstrukturpolitik beinhaltet **nicht**:

A) Minimierung der Kapitalbindung

**B) Optimierung der Eigenkapitalquote**

C) Einflussnahme auf den Jahresabschluss innerhalb der gesetzlichen Grenzen

D) Abbau nicht betriebsnotwendiger Ressourcen sowie unnötiger Liquiditätsreserven und nicht wertschöpfenden Vermögens

Die Rentabilitäts-/Dividendenpolitik eines Unternehmens wird von folgendem Faktor **nicht** direkt beeinflusst:

**A) Vermögen**

B) Erfolg

C) Kapital

D) Keinem der oben genannten Faktoren

Was ist **kein** bilanzpolitisches Instrument?

- A) Gestaltung wirtschaftlicher Tatbestände
- B) Darstellung wirtschaftlicher Tatbestände
- C) Gewinnverwendungspolitik

**D) Jahresabschlussanalyse**

Die Darstellung (fixer) wirtschaftlicher Tatbestände wird **nicht** durch Folgendes beeinflusst:

- A) Ansatzwahlrechte
- B) Bewertungswahlrechte

**C) Wahl des Bilanzstichtags**

D) Ermessensspielräume

# MC-Fragen zu Kapitel 2

Wer ist **kein** Bilanzanalyseadressat?

- A) Eigentümer
- B) Gläubiger
- C) Unternehmensleitung
- D) Beteiligte Abschlussprüfer**

Wer ist **kein** Bilanzanalyseadressat?

- A) Stakeholder mit Kontrakteinkommen
- B) Stakeholder mit Residualeinkommen
- C) Fiskus**
- D) Unternehmensleitung und Aufsichtsrat

Markieren Sie die korrekte Antwort!

**A) Die finanzwirtschaftliche Analyse basiert auf der Bilanz**

B) Die finanzwirtschaftliche Analyse basiert auf der GuV

C) Die finanzwirtschaftliche Analyse basiert auf der Cash-Flow Rechnung

D) Die finanzwirtschaftliche Analyse basiert auf der Eigenkapitalflussrechnung

Markieren Sie die korrekte Antwort!

A) Die erfolgswirtschaftliche Analyse basiert auf der Bilanz

**B) Die erfolgswirtschaftliche Analyse basiert auf der GuV**

C) Die erfolgswirtschaftliche Analyse basiert auf der Cash-Flow Rechnung

D) Die erfolgswirtschaftliche Analyse basiert auf der Eigenkapitalflussrechnung



Die Vermögensstruktur als Analysegegenstand beinhaltet nicht...

A) Bindungsdauer des Vermögens

B) Vermögensumschlag

**C) Ergebnisquellenanalyse**

D) Investition

Bei welchem der im Folgenden genannten Punkte ist eine horizontale Strukturanalyse vonnöten?

- A) Vermögensstruktur
- B) Kapitalstruktur
- C) Liquiditätsgrade**
- D) Kapitalflussrechnung

Bei welchem der im Folgenden genannten Punkte ist eine stromgrößenorientierte Analyseemethode vonnöten?

- A) Vermögensstruktur
- B) Kapitalstruktur
- C) Liquiditätsgrade
- D) Kapitalflussrechnung**

Vermögensintensität berechnet sich durch folgenden Quotienten:

- A)  $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Umlaufvermögen}}$
- B)  $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$
- C)  $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$
- D)  $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø Bestand des Umlaufvermögens}}$

Umschlagshäufigkeit des Umlaufvermögens berechnet sich durch folgenden Quotienten:

- A)  $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Umlaufvermögen}}$
- B)  $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$
- C)  $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$
- D)  $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø Bestand des Umlaufvermögens}}$

Der Verschuldungsgrad berechnet sich durch folgenden Quotienten:

A)  $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$

B)  $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$

**C)  $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$**

D) Keines der oben genannten

Die Fremdkapitalzinslast berechnet sich durch folgenden Quotienten:

A)  $\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}}$

**B)  $\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Fremdkapital}}$**

C)  $\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}}$

D) Keines der oben genannten

Liquide Mittel bestehen aus

A) Nur Zahlungsmittel

**B) Nur Zahlungsmittel +Zahlungsmitteläquivalente (wie kurzfristige Wertpapiere)**

C) Nur Zahlungsmittel + Zahlungsmitteläquivalente (wie kurzfristige Wertpapiere)+ Vorräte

D) Zahlungsmittel +Zahlungsmitteläquivalente (wie kurzfristige Wertpapiere) + Vorräte + kurzfristige Forderungen

Die Liquidität 2. Grades berechnet sich durch folgenden Quotienten:

A) 
$$\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

**B) 
$$\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$**

C) 
$$\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

D) Keines der oben genannten

Die Liquidität 1. Grades berechnet sich durch folgenden Quotienten:

- A)  $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
- B)  $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
- C)  $\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
- D) Keines der oben genannten

Die Liquidität 3. Grades berechnet sich durch folgenden Quotienten:

- A)  $\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
- B)  $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
- C)  $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
- D) Keines der oben genannten

| Sachverhalt    |    |             |                            |         |
|----------------|----|-------------|----------------------------|---------|
| Aktiva         |    | Bilanz (T€) |                            | Passiva |
| Anlagevermögen |    | 80          | Eigenkapital               | 40      |
| Umlaufvermögen |    |             | Fremdkapital               |         |
| Vorräte        | 80 |             | langfristiges Fremdkapital | 90      |
| Forderungen    | 30 |             | kurzfristiges Fremdkapital | 70      |
| liquide Mittel | 10 | 120         |                            |         |
|                |    | 200         |                            | 200     |

Die Eigenkapitalquote beträgt:

- A) 20 %**
- B) 25 %
- C) 80 %
- D) Keines der oben genannten

Die Anlagenintensität beträgt:

- A) 20 %
- B) 25 %
- C) 80 %
- D) Keines der oben genannten**



Der Deckungsgrad I beträgt

- A) 20 %
- B) 50 %**
- C) 162,5 %
- D) Keines der oben genannten

Der Deckungsgrad II beträgt

- A) 20 %
- B) 50 %
- C) 162,5 %**
- D) Keines der oben genannten

Die Liquidität I. Grades beträgt

- A) 14 %**
- B) 75 %
- C) 171 %
- D) Keines der oben genannten

Die Liquidität II. Grades beträgt

- A) 14 %
- B) 57 %**
- C) 171 %
- D) Keines der oben genannten

Bei einem gesunden Unternehmen gilt...

- A) Marktkapitalisierung = Buchwert Eigenkapital = 0
- B) Marktkapitalisierung = Buchwert Eigenkapital
- C) Marktkapitalisierung > Buchwert Eigenkapital**
- D) Marktkapitalisierung < Buchwert Eigenkapital

Bei einem Unternehmen kurz vor der Insolvenz gilt...

- A) Marktkapitalisierung = Buchwert Eigenkapital = 0
- B) Marktkapitalisierung = Buchwert Eigenkapital
- C) Marktkapitalisierung > Buchwert Eigenkapital
- D) Marktkapitalisierung < Buchwert Eigenkapital**

Weitere  
MC-Fragen

Was ist kein Gegenstand der Bilanzanalyse?

**A) Lohnstruktur**

B) Liquiditätslage

C) Vermögensstruktur

D) Ertragslage

Was drückt die folgende Formel aus:  
 $\text{Investitions-CashFlow} / \text{operativer CashFlow}$ ?

**A) Maß für die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens**

B) Fähigkeit des Unternehmens, die Abschreibungen aus eigener Kraft zu erwirtschaften

C) Indikator über den Charakter der Investitionen

D) Zeitraum bis zur vollständigen Schuldentilgung durch den CashFlow

Welches der nachfolgenden bilanzpolitischen Instrumente zählt nicht zu den materiellen bilanzpolitischen Instrumenten?

A) Ansatzwahlrechte

B) Bewertungswahlrechte

**C) Erläuterungswahlrechte**

D) Sachverhaltsgestaltung

Die Liquidität ersten Grades ist definiert als

**A) Liquide Mittel dividiert durch kurzfristiges Fremdkapital**

B) Liquide Mittel dividiert durch Eigenkapital

C) Liquide Mittel dividiert durch Fremdkapital

D) Liquide Mittel und Vorräte dividiert durch kurzfristiges Fremdkapital

Für ein Unternehmen liegen zum Bilanzstichtag folgende Daten vor:

Anlagevermögen: 80 TEUR

Vorräte: 80 TEUR

Forderungen: 30 TEUR

Liquide Mittel: 10 TEUR

Eigenkapital: 40 TEUR

kurzfristiges Fremdkapital: 70 TEUR

langfristigen Fremdkapital: 90 TEUR

Damit beträgt die Bilanzsumme 200 TEUR. Ermitteln Sie die Anlagenintensität.

**A) 40 %**

B) 66 %

C) 50 %

D) 88 %

Für ein Unternehmen liegen zum Bilanzstichtag folgende Daten vor:

Anlagevermögen: 80 TEUR

Vorräte: 80 TEUR

Forderungen: 30 TEUR

Liquide Mittel: 10 TEUR

Eigenkapital: 40 TEUR

kurzfristiges Fremdkapital: 70 TEUR

langfristigen Fremdkapital: 90 TEUR

Damit beträgt die Bilanzsumme 200 TEUR. Ermitteln Sie die Deckungsgrad II.

**A) 162,5 %**

B) 50,0 %

C) 112,5 %

D) 60,0 %



Der statische Verschuldungsgrad ist definiert wie folgt:

- A) Eigenkapital durch Gesamtkapital
- B) Fremdkapital durch Gesamtkapital
- C) Fremdkapital durch Eigenkapital**
- D) Jahresüberschuss durch Eigenkapital

Welche der nachfolgenden Analysen gehört nicht zu den erfolgswirtschaftlichen Analysen?

- A) Ergebnisquellenanalyse
- B) Rentabilitätsanalyse
- C) Finanzierungsanalyse**
- D) Break-even-Analyse